AG 2.4
Arbeitsstände aus den rvSU –Stand der Veröffentlichung 2026 und Ausblick

14.11.2026 – 11:30 – 13:00 Uhr, Panoramasaal und teilweise online

Programm

Uhrzeit	Programmpunkt	
11:30	Begrüßung / Vorstellung der Referent:innen Einführung	Moderation Gisela Wachinger (pro.re), Andreas Fox (PFE)
11:40	Impuls 1 – Steinsalz in flacher Lagerung und Salzkissen Steinsalz in steiler Lagerung	Dr. Dorothea Reyer (BGE)
11:50	Diskussion	
12:00	Impuls 2 – Steinsalz in steiler Lagerung	Julia Rienäcker-Burschil (BGE)
12:10	Diskussion	
12:15	Impuls 3 – Tongestein	Dr. Jennifer Klimke & Dr. Nadine Schöner (BGE)
12:25	Diskussion	
12:30	Impuls 4 – Kristallines Wirtsgestein	Maxmilian Pfaff (BGE)
12:40	Diskussion	
12:45	Zusammenfassende Diskussion	
12:55	Zusammenfassung der Ergebnisse Verabschiedung	Andreas Fox, Anton Köller (PFE) Moderation Gisela Wachinger (pro.re)

BUNDESGESELLSCHAFT FÜR ENDLAGERUNG



5. Forum Endlagersuche

Arbeitsstände 2026 aus den repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen

Bereich Standortauswahl – Abteilung Standortsuche

Erfurt, 13./14. 11.2026

GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Agenda

Arbeitsstände 2026

01 FAQ: Steinsalz in flacher Lagerung

02 FAQ: Salzkissen

03 FAQ: Steinsalz in steiler Lagerung

04 FAQ: Tongestein

05 FAQ: Kristallines Wirtsgestein

GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Steinsalz in flacher Lagerung

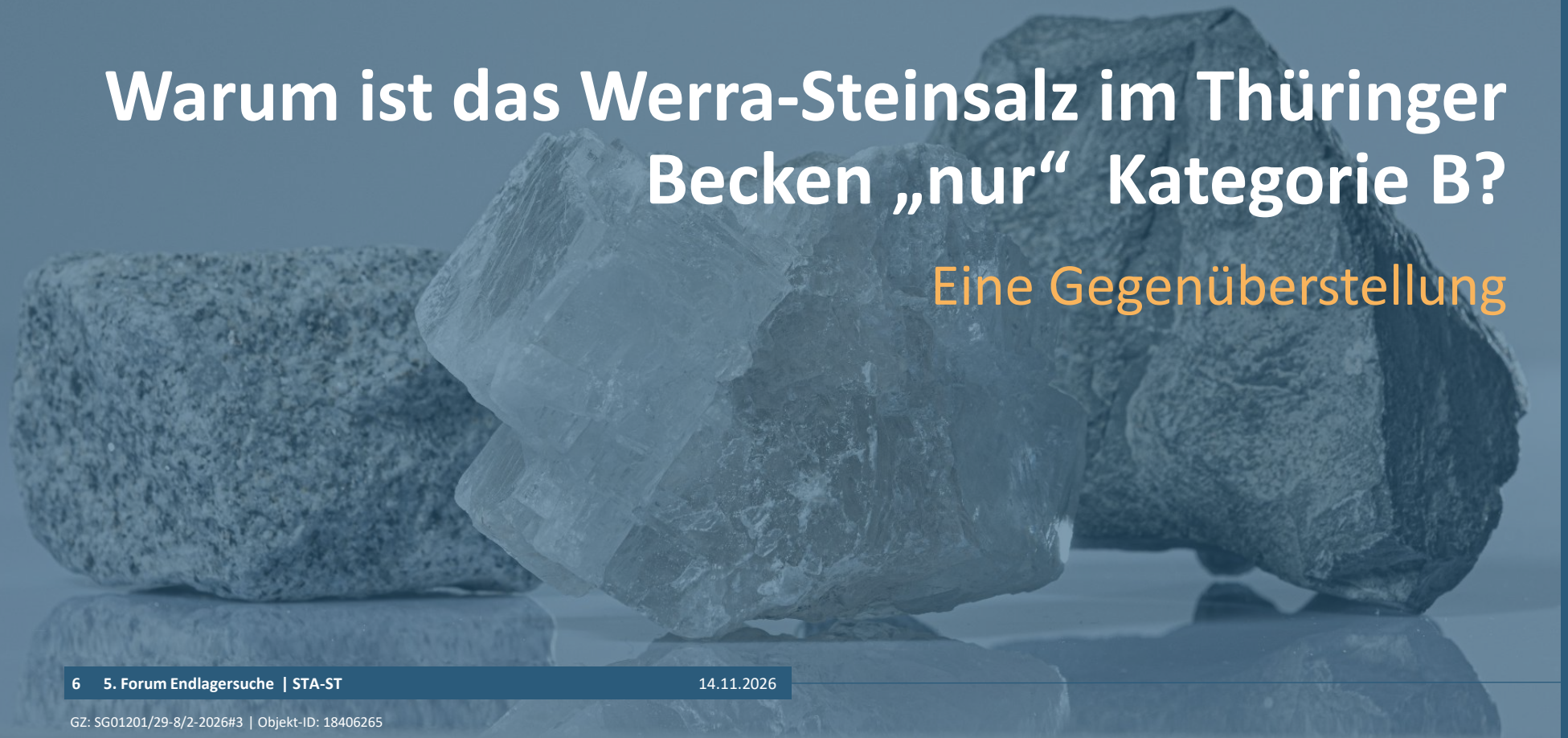
01



GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Warum ist das Werra-Steinsalz im Thüringer Becken „nur“ Kategorie B?

Eine Gegenüberstellung

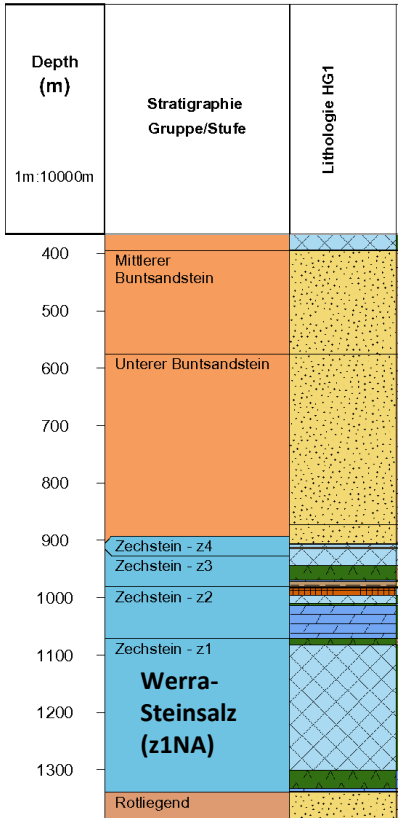


GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Werra-Steinsalz vs. Staßfurt-Steinsalz
Untersuchungsraum „Thüringer Becken“

BUNDESGESELLSCHAFT FÜR ENDLAGERUNG

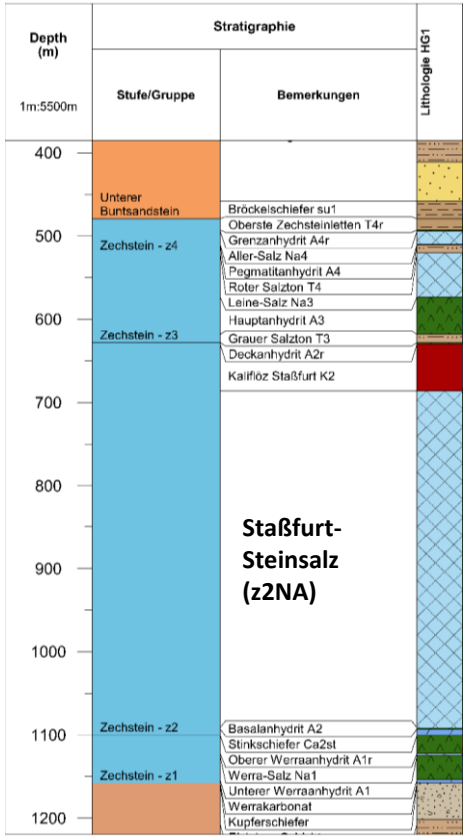
Werra-Steinsalz



1. Mächtigkeit
2. Lithologie
3. Geringere Tiefe
4. Weitere subrosionshemmende Horizonte oberhalb und unterhalb
5. Größere Abstände zu Grundwasserleitern

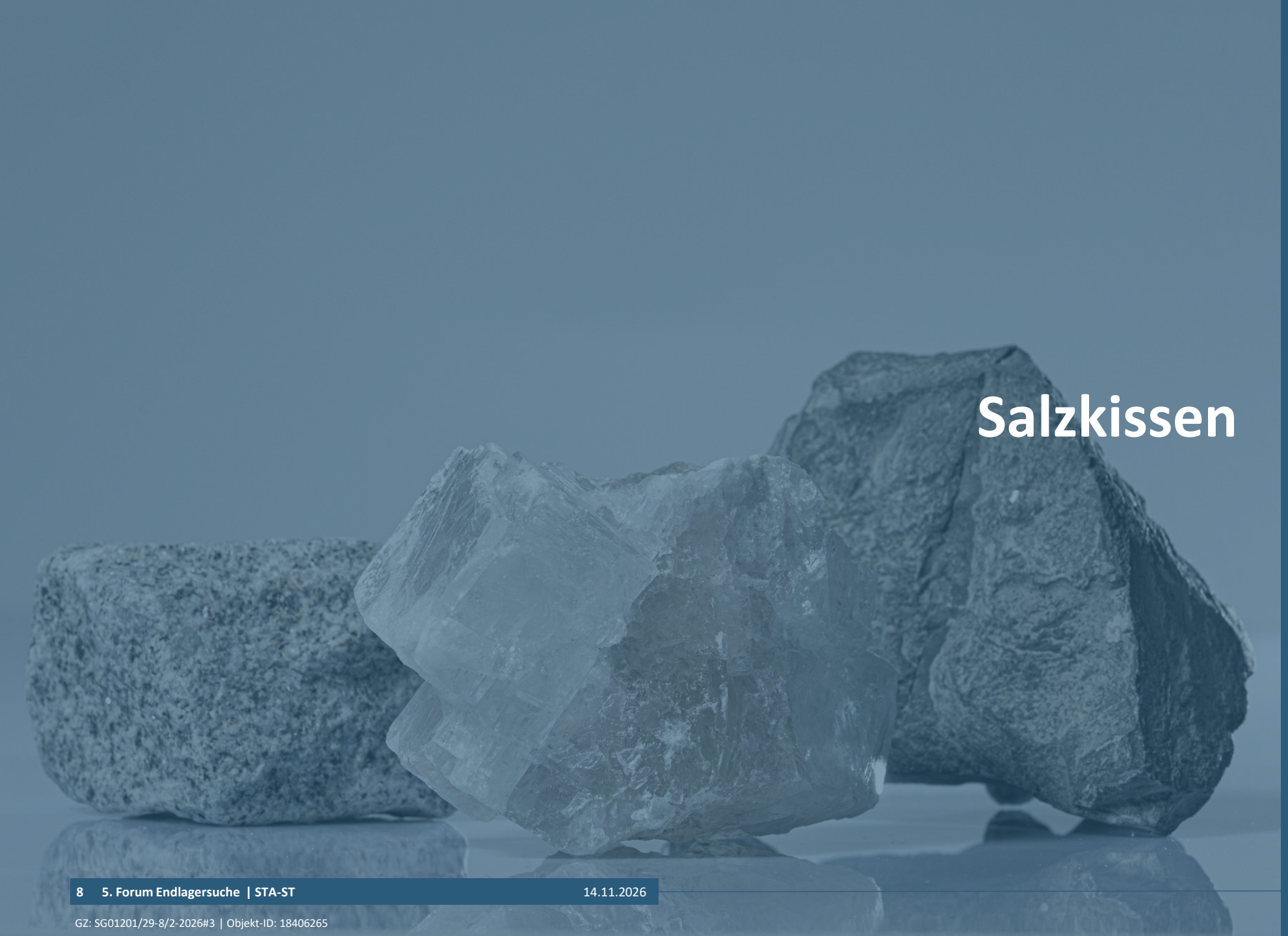
→ Staßfurt-Steinsalz zeigt Vorteile bezogen auf alle Hauptsicherheitsfunktionen

Staßfurt-Steinsalz





GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

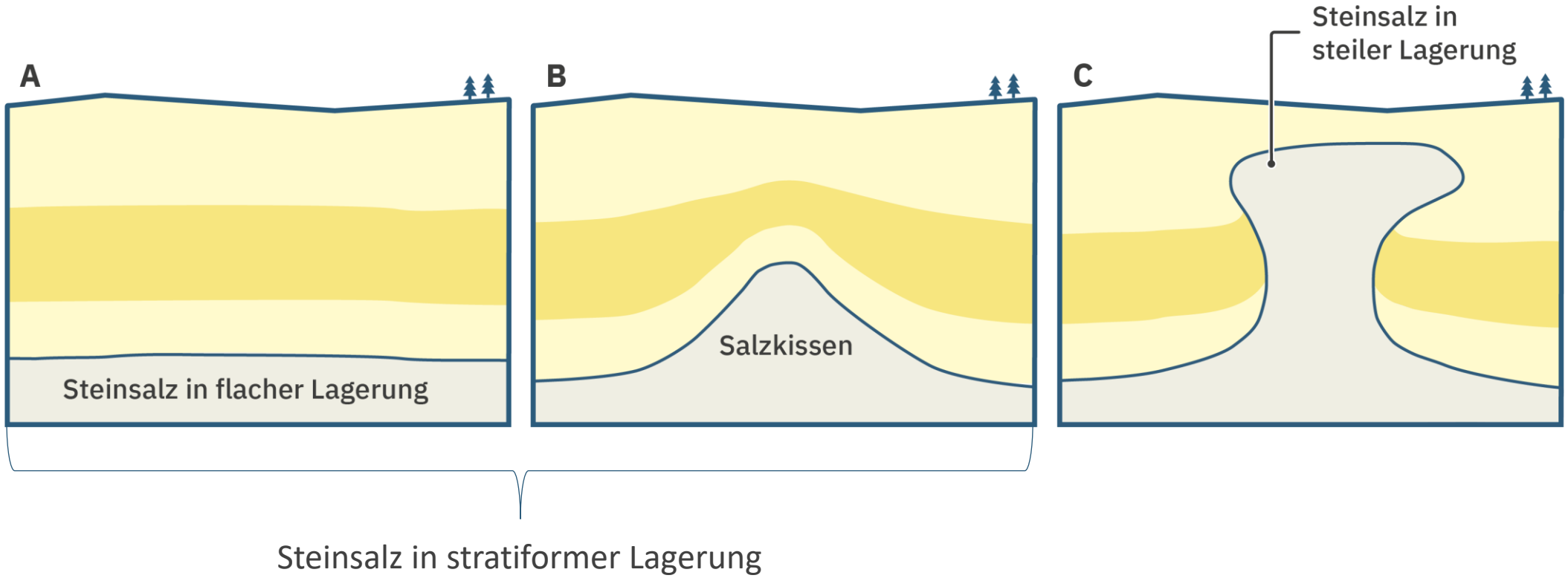


Salzkissen

02

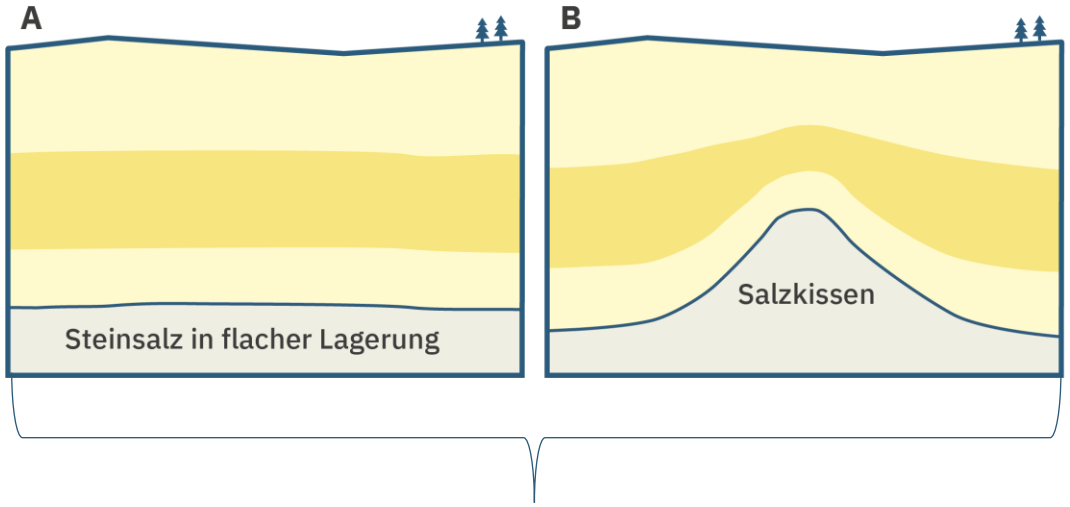
GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

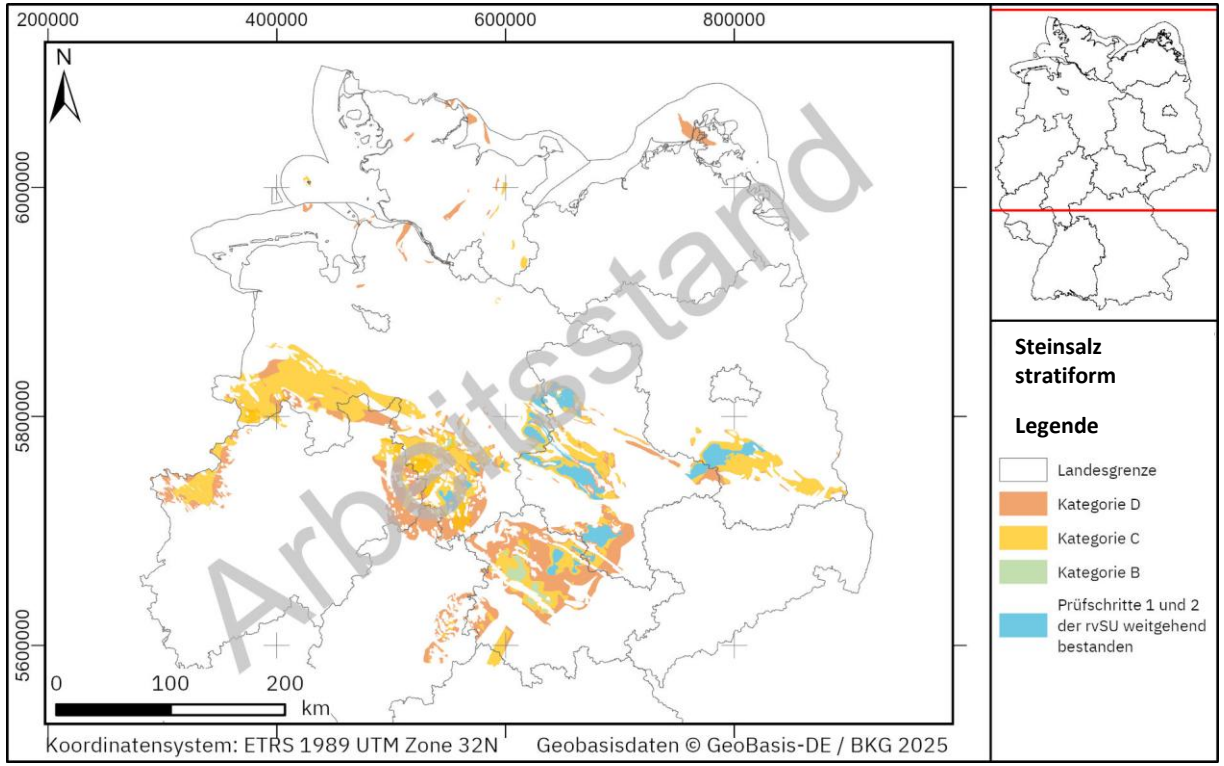
Steinsalz in drei Lagerungsformen (1/2)



GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Steinsalz in drei Lagerungsformen (2/2)





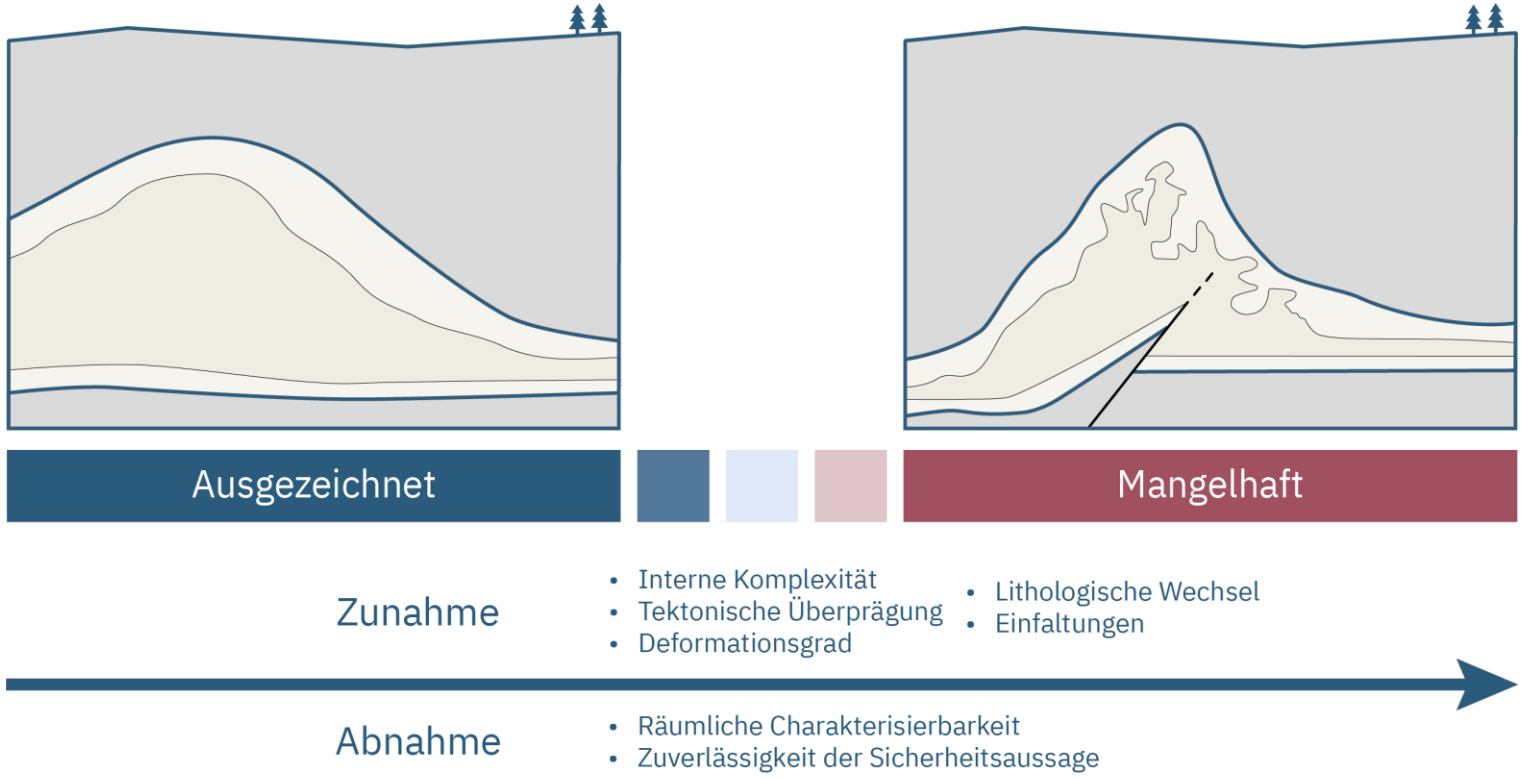
- Türkisfarbene Flächen enthalten Steinsalz in flacher Lagerung und Salzkissen
- Salzakkumulation bei gleichzeitig intaktem Deckgebirge
- Erfordert spezifische Bewertungsmethode ab Prüfschritt 4

GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Salzkissen in Prüfschritt 4

rvSU-Kriterium „Räumliche Variabilität der Gesteine im Wirtsgesteinsbereich mit Barrierefunktion [WbB]“– Für jede Lagerungsform spezifisch ausgelegt (1/2)

- Bewertung der räumlichen Variabilität der Eigenschaften basierend auf einer Internbauprognose
- Weiterentwicklung der Methode zu Steinsalz in steiler Lagerung



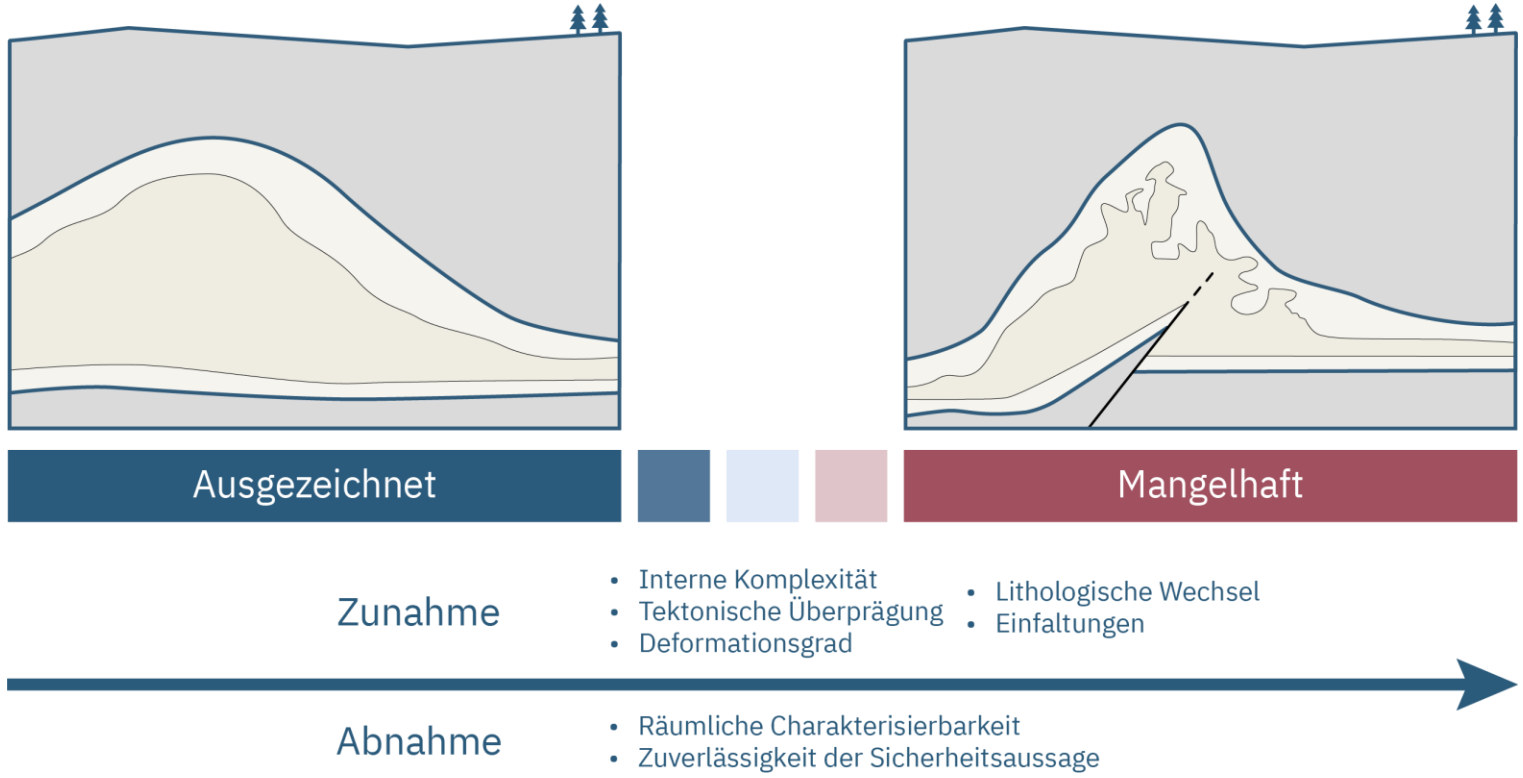
GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Salzkissen in Prüfschritt 4

rvSU-Kriterium „Räumliche Variabilität der Gesteine im WbB“ – Für jede Lagerungsform spezifisch ausgelegt (2/2)

Bewertung von geologischen Faktoren:

1. **Strukturaufbauendes Salinar**
2. **Strukturgeologische Charakteri-sierung und Deformationsgrad**
3. **Störungskomplexität des Präsalinars**
4. Querschnittsfläche
5. Mächtigkeit
6. Fazies

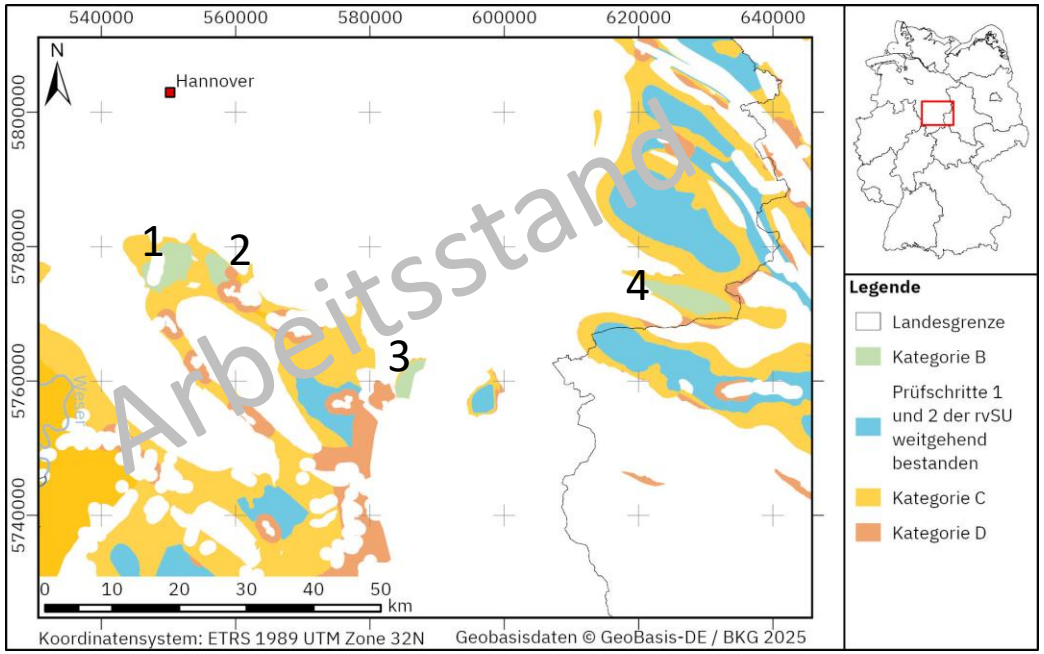


GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Salzkissen in Prüfschritt 4

rvSU-Kriterium „Räumliche Variabilität der Gesteine im WbB“

Geol. Faktor	1. Marien-burg	2. Hildeshei-mer Wald	3. Lutter-sattel	4. Jerx-heim
Salinar	Bedingt günstig	Bedingt günstig	Bedingt günstig	Weniger günstig
Charakterisie-rung & Deforma-tionsgrad	Weniger günstig	Weniger günstig	Bedingt günstig	Bedingt günstig
Störungs-komplexität	Weniger günstig	Bedingt günstig	Weniger günstig	Bedingt günstig
Querschnitts-fläche	Günstig	Günstig	Günstig	Günstig
Mächtigkeit	Sehr günstig	Sehr günstig	Sehr günstig	Sehr günstig
Fazies	Günstig	Günstig	Günstig	Günstig
Bewertung	Mangelhaft	Mangelhaft	Mangelhaft	Mangelhaft



Arbeitsstand

GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Steinsalz in steiler Lagerung

03



GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Welche rvSU-Kriterien haben zu einer Einengung in Prüfschritt 1 und 2 seit 2024 geführt?

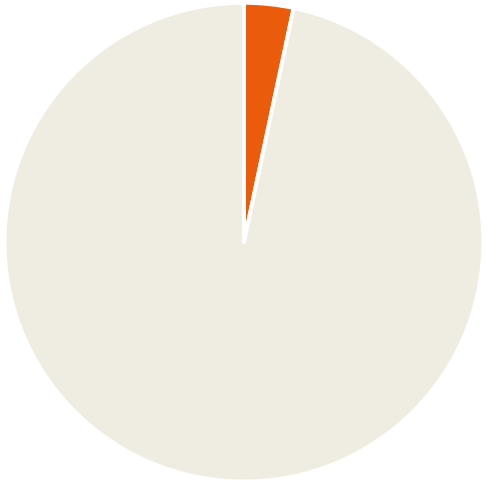


GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

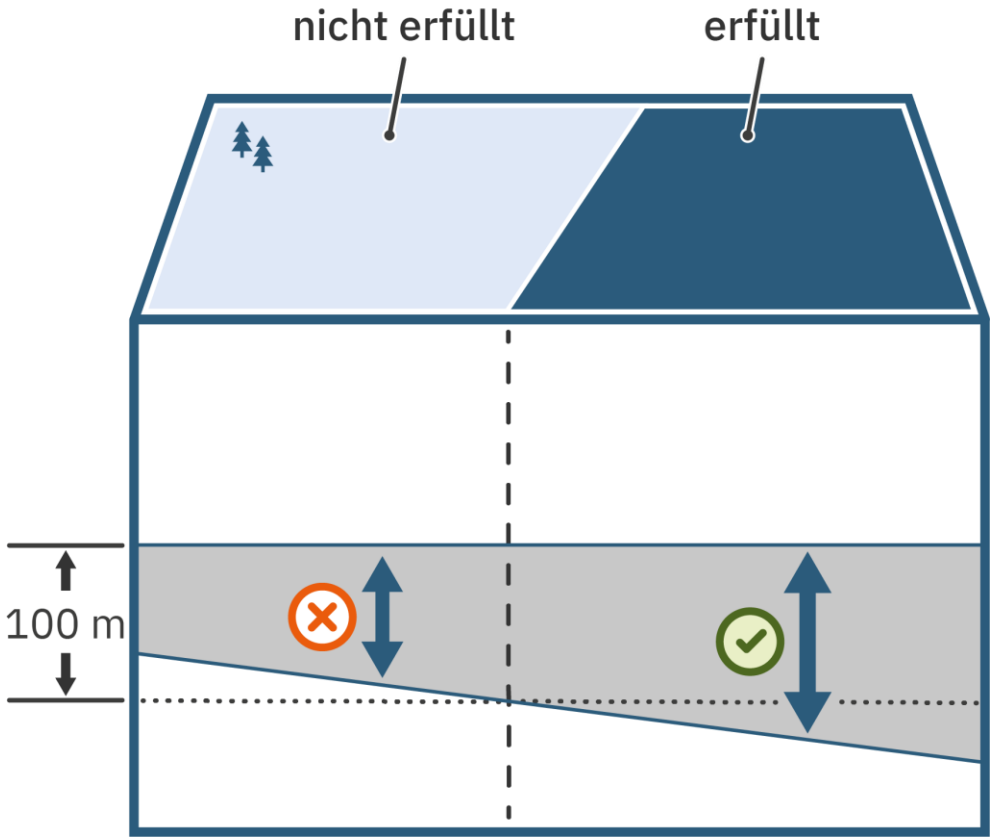
Mächtigkeit

Prüfschritt 1

- 2 von 60 Teilgebieten im Wirtsgestein Steinsalz in steiler Lagerung



Kategorie-D-Gebiete

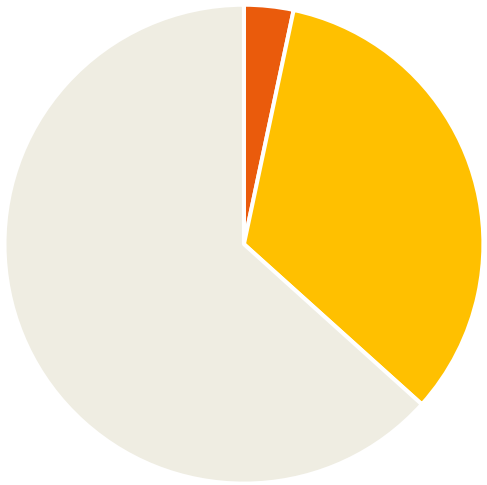


GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

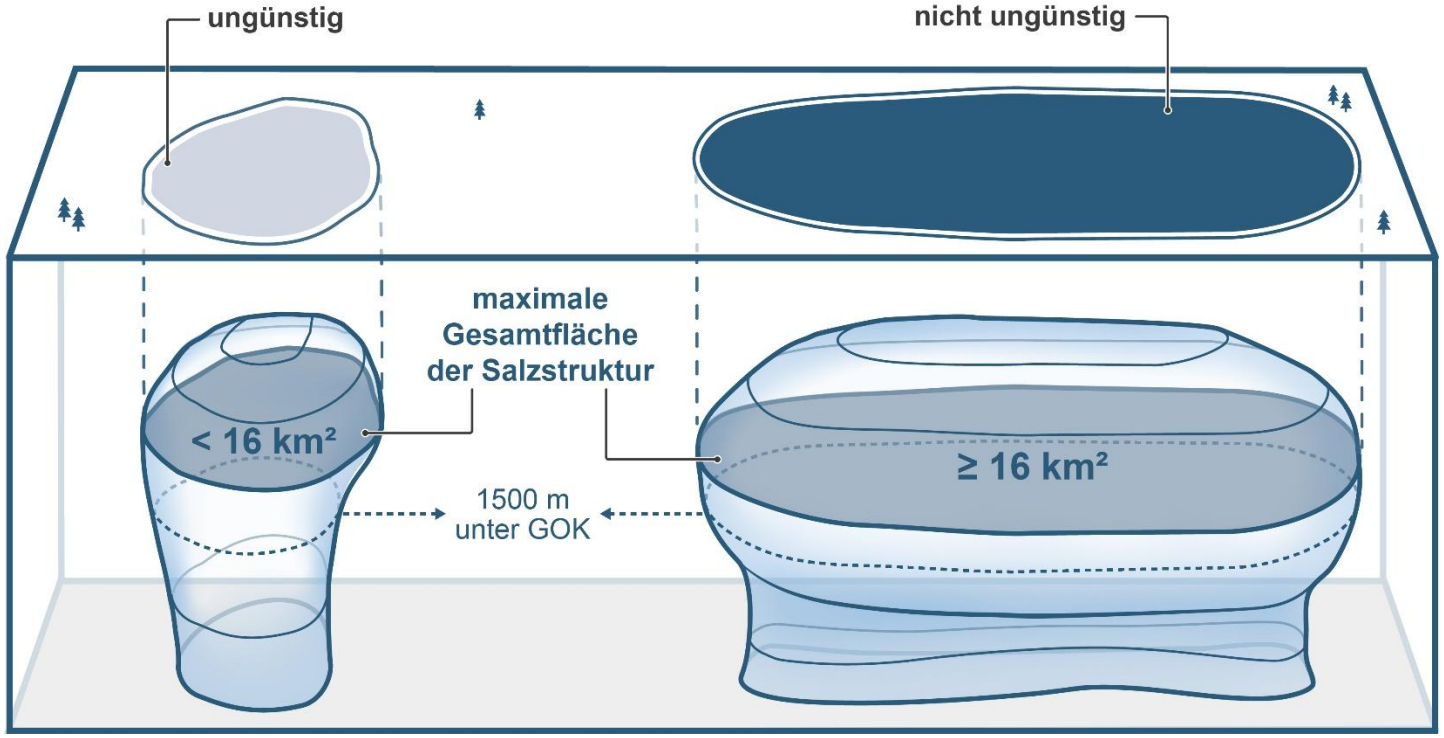
Ungünstige flächenhafte Ausdehnung der Salzstruktur

Prüfschritt 2

- 20 von 60 Teilgebieten im Wirtsgestein Steinsalz in steiler Lagerung



Kategorie-D-Gebiete Kategorie-C-Gebiete

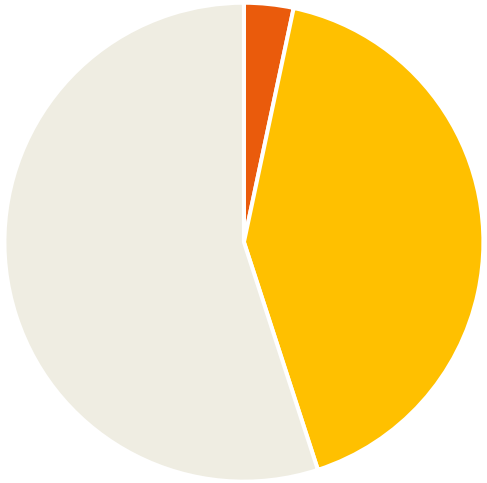


GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

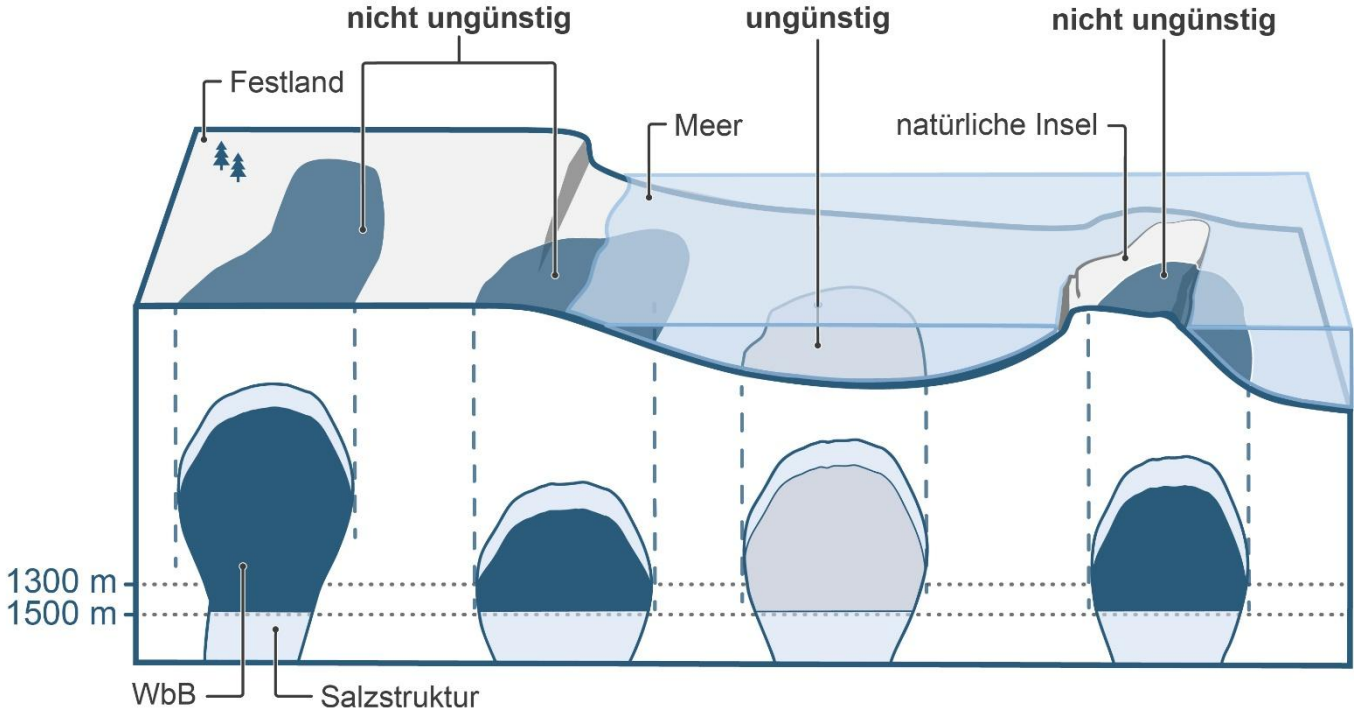
Ungünstige Erschließbarkeit des Endlagerbergwerks bei Meeresüberdeckung

Prüfschritt 2

- 5 von 60 Teilgebieten im Wirtsgestein Steinsalz in steiler Lagerung



Kategorie-D-Gebiete Kategorie-C-Gebiete



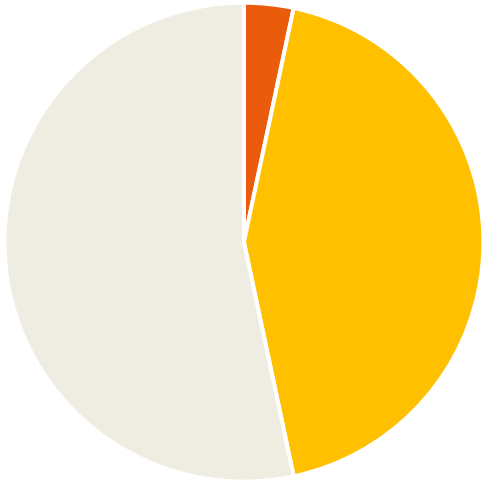
GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Ungünstige seismische Charakterisierbarkeit in der Übergangszone zwischen Land und Meer

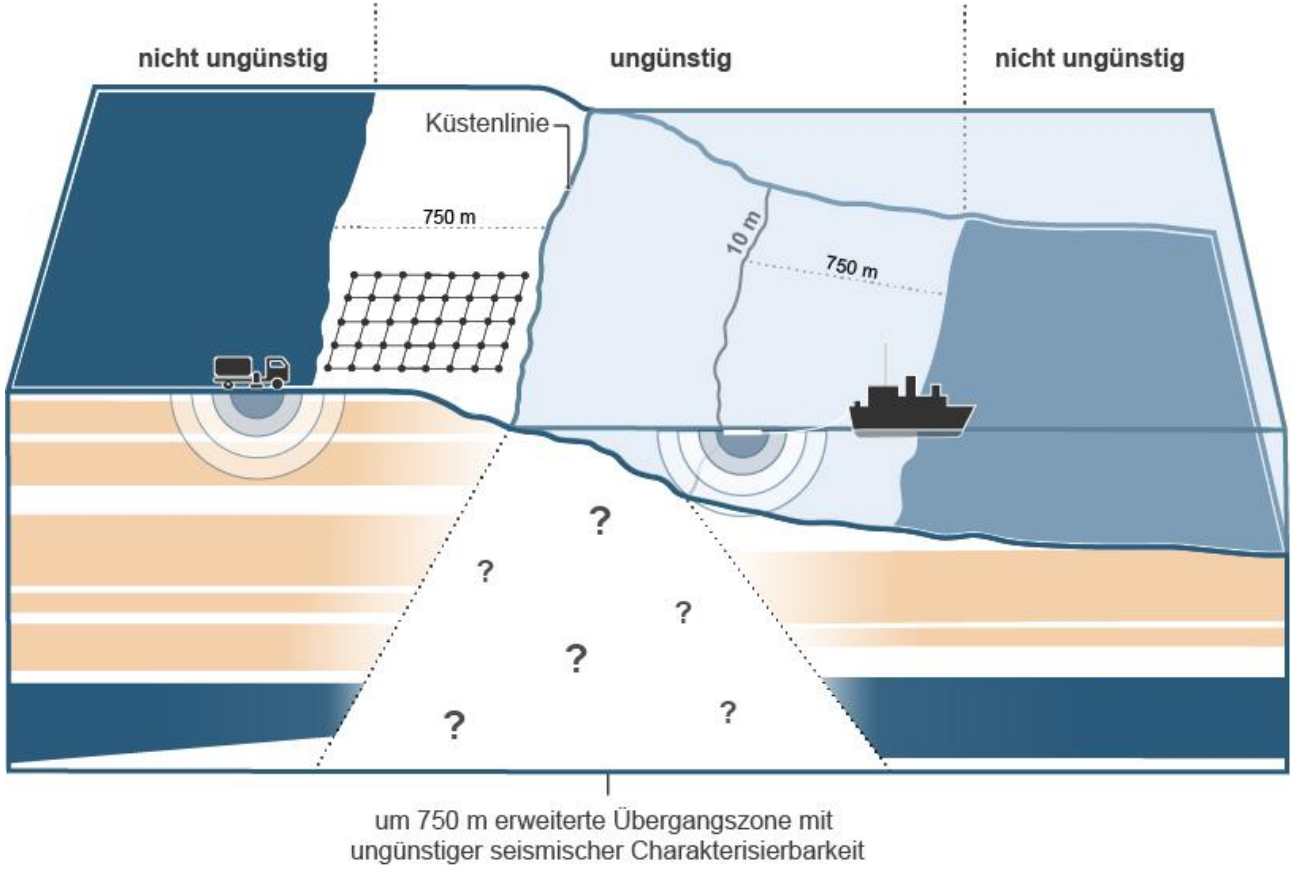
BUNDESGESELLSCHAFT FÜR ENDLAGERUNG

Prüfschritt 2

- 3 von 60 Teilgebieten im Wirtsgestein Steinsalz in steiler Lagerung
  - 1 Gebiet komplett; 2 Gebietsanteile



■ Kategorie-D-Gebiete ■ Kategorie-C-Gebiete



GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Was ist neben der Größe der Salzstrukturen noch entscheidend?

Prüfschritt 4



GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Steinsalz in steiler Lagerung in Prüfschritt 4

Kategorisierung in Kategorie B

- Im Prüfschritt 4 zählt nicht eine Hürde sondern die Gesamtheit aller Kriterien
- Kategorie-B-Gebiete haben zum Teil sehr gute Eigenschaften, aber auch Nachteile und gehören damit nicht zu den besten Gebieten
- Gebiete sind für die Endlagerung hochradioaktiver Abfälle gut geeignet (Kategorie B), sind jedoch keine Gebiete mit der besten Eignung (Kategorie A)

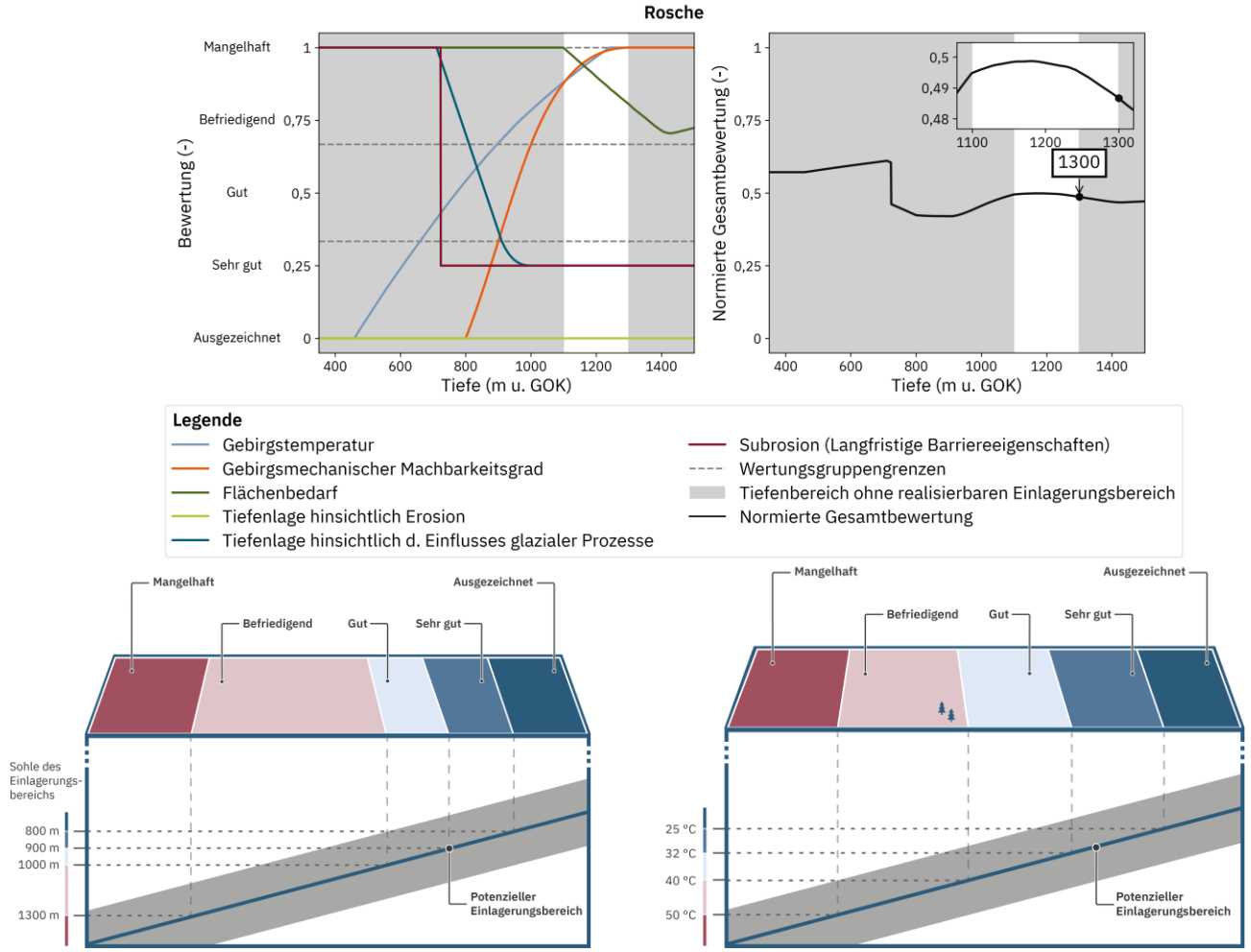
Hauptgruppe	rvSU-Kriterium	Gewichtungs-klasse	Bewertung aus Teilprüfschritt 4b
Hauptgruppe 1: Langfristige Stabilität und Integrität (Erhalt der Barrierewirkung)	Tiefenlage hinsichtlich Erosion	1	Ausgezeichnet/ Sehr gut
	Tiefenlage hinsichtlich des Einflusses glazialer Prozesse	1	Sehr gut
	Magmatische/vulkanische Aktivität	1	Ausgezeichnet
	Subrosion (Langfristige Barriereeigenschaften)	1	Sehr gut
	Barrierenmächtigkeit – Schutzwirkung mechanischer Langzeitstabilität	2	Ausgezeichnet
	Salzstabilität und Salzbewegungspotenzial	2	Ausgezeichnet/ Sehr gut
Hauptgruppe 2: Einschlusseigenschaften des Wirtsgesteins	Für unverritztes Steinsalz als günstig anzusehen.		
Hauptgruppe 3: Räumliche Charakterisier-barkeit und Zuverlässigkeit der Sicherheitsaussage	Räumliche Variabilität der Gesteine im Wirtsgesteinsbereich mit Barrierefunktion – Steinsalz in steiler Lagerung	1	Sehr gut
Hauptgruppe 4: Betriebssicherheit und technische Realisierbarkeit	Flächenbedarf	1	Befriedigend
	Gebirgsmechanischer Machbarkeitsgrad	2	Befriedigend
	Robustheit des sicheren Betriebs von Oberflächenanlagen gegenüber Einwirkungen von außen	3	Ausgezeichnet
	Gebirgstemperatur	3	Befriedigend

GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

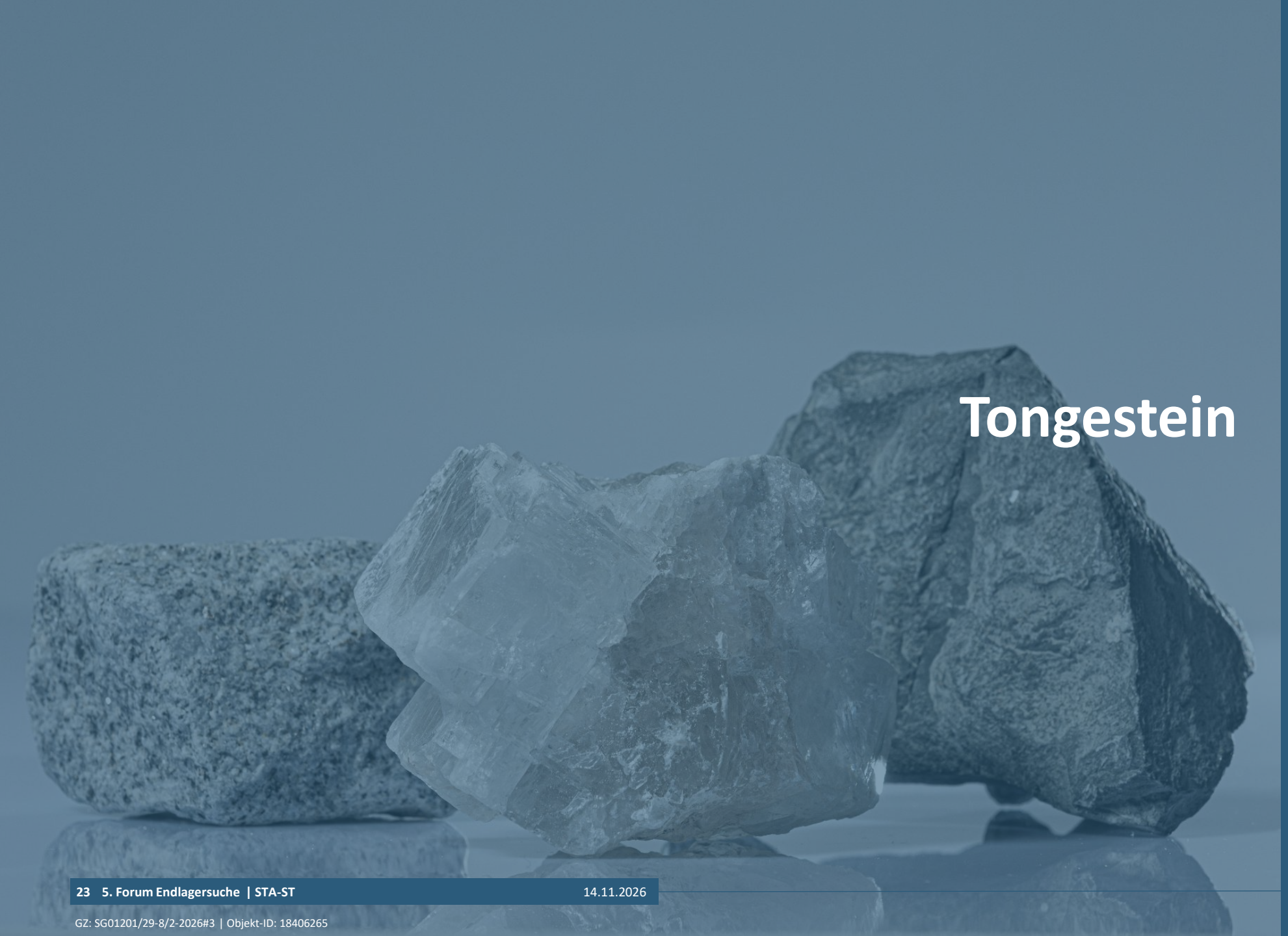
Steinsalz in steiler Lagerung in Prüfschritt 4

Kategorisierung in Kategorie B am Beispiel Rosche

- Es bestehen Schwächen hinsichtlich der Realisierbarkeit und technischen Machbarkeit des Endlagers
- Ursache
  - Tiefer Einlagerungsbereich (1300 m unter Geländeoberkante)
  - Geringes Flächenangebot im Einlagerungsbereich, dadurch eingeschränkte Flexibilität bei der Endlagerauslegung



GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265



Tongestein

04

GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Warum ist der Opalinuston „nur“ Kategorie B?

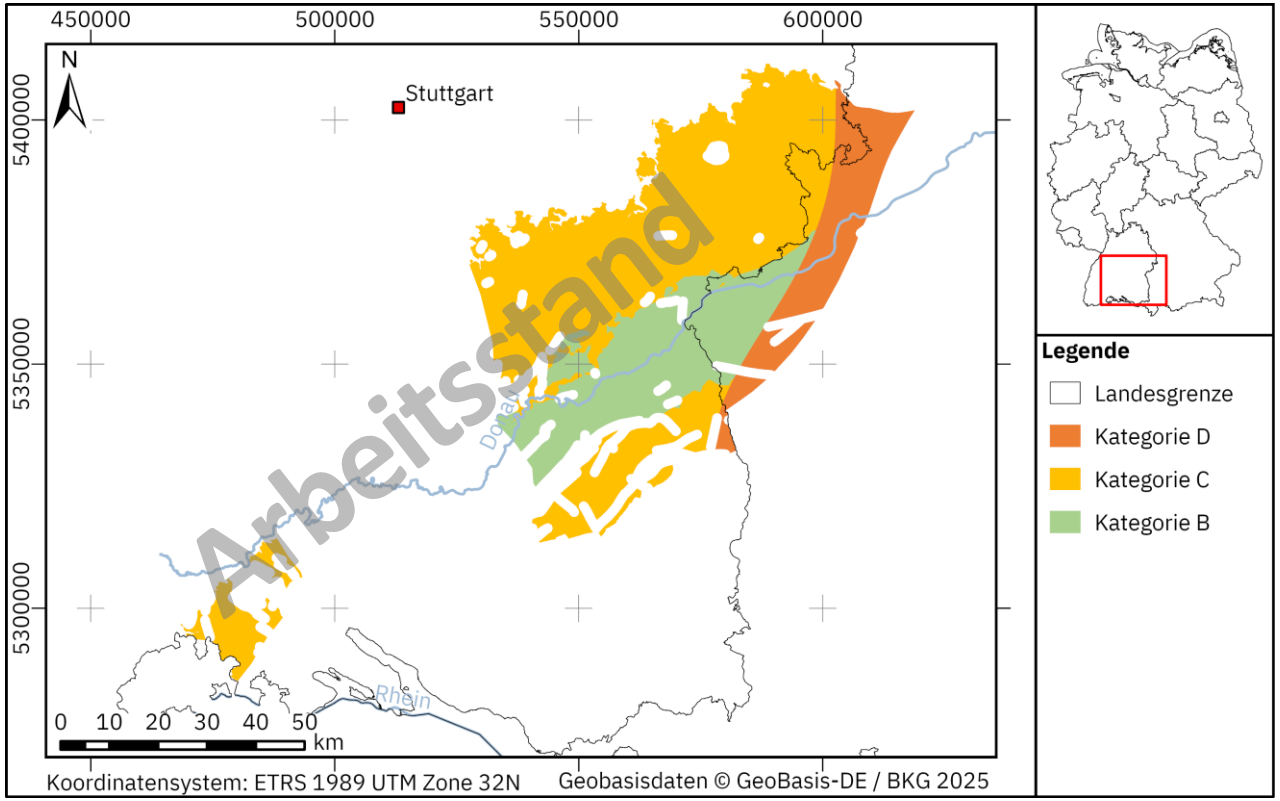


GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Opalinuston

Kategorisierung

- Gebiet ist für die Endlagerung hochradioaktiver Abfälle gut geeignet (Kategorie B), ist jedoch kein Gebiet mit der besten Eignung (Kategorie A)
- Es bestehen Schwächen hinsichtlich der Rückhaltung von Radionukliden sowie der Zuverlässigkeit der Sicherheitsaussage

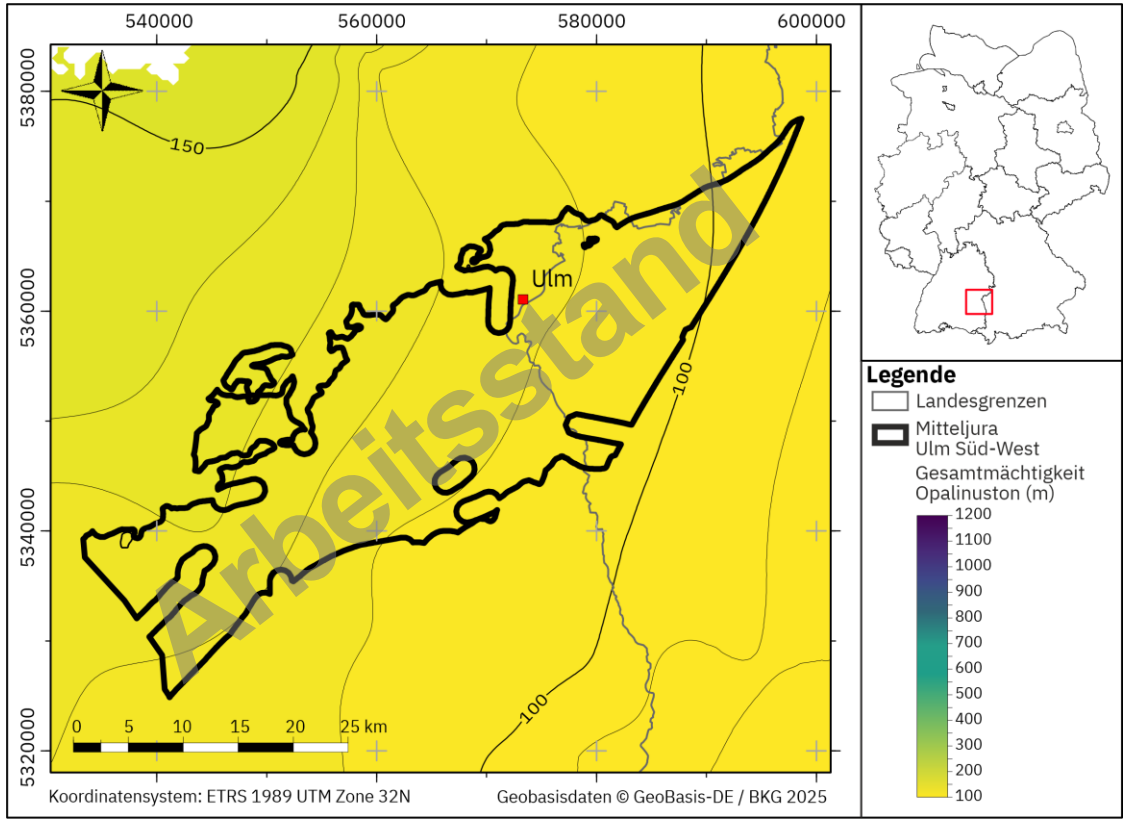


GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Opalinuston

Kategorisierung in Kategorie B

- Ursache sind folgende geologische Gegebenheiten:
  - Relativ geringe Mächtigkeit des WbB von 100 bis 130 m
  - Lithologischer Aufbau des WbB mit Sand-/Silt-Einschaltungen im oberen Teil (Zillhausen-Subformation)
  - Grundwasserleiter (Eisensandstein-Formation), welcher direkt den WbB überlagert (55 m Abstand zum Einlagerungsbereich)



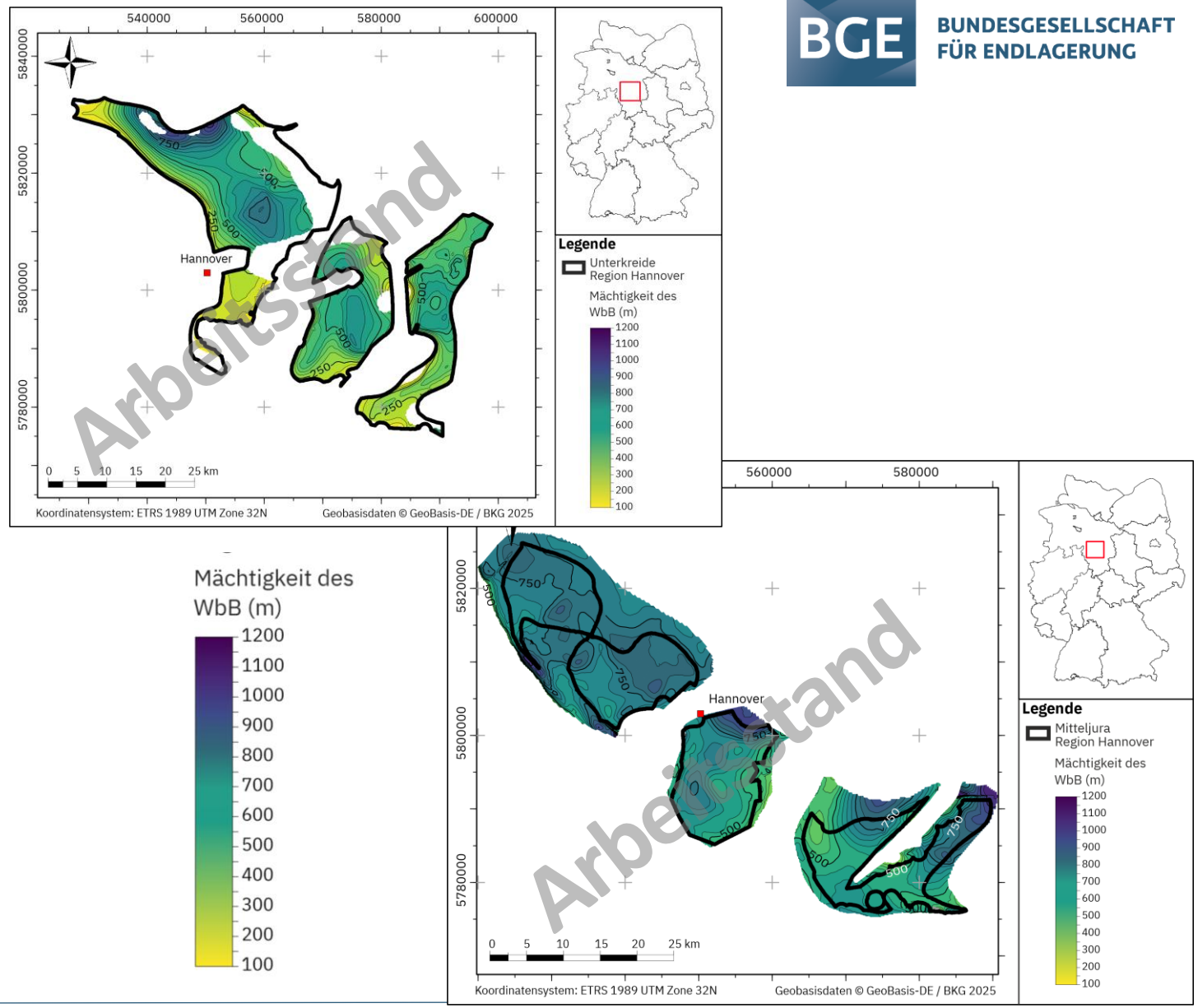
Quelle: BGE

GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Mächtigkeit des WbB

Vergleich zu anderen Gebieten im Tongestein

- Mächtigkeit im Opalinuston nahe an der Mindestanforderung von 100 m, unter Berücksichtigung der Ungewissheiten des 3D-Strukturmodells könnte die Mächtigkeit in Teilen des Gebiets geringer als 100 m sein
- In Gebieten in Norddeutschland (z. B. Unterkreide und Mitteljura) Mächtigkeiten des WbB überwiegend zwischen etwa 350 m bis zu 900 m



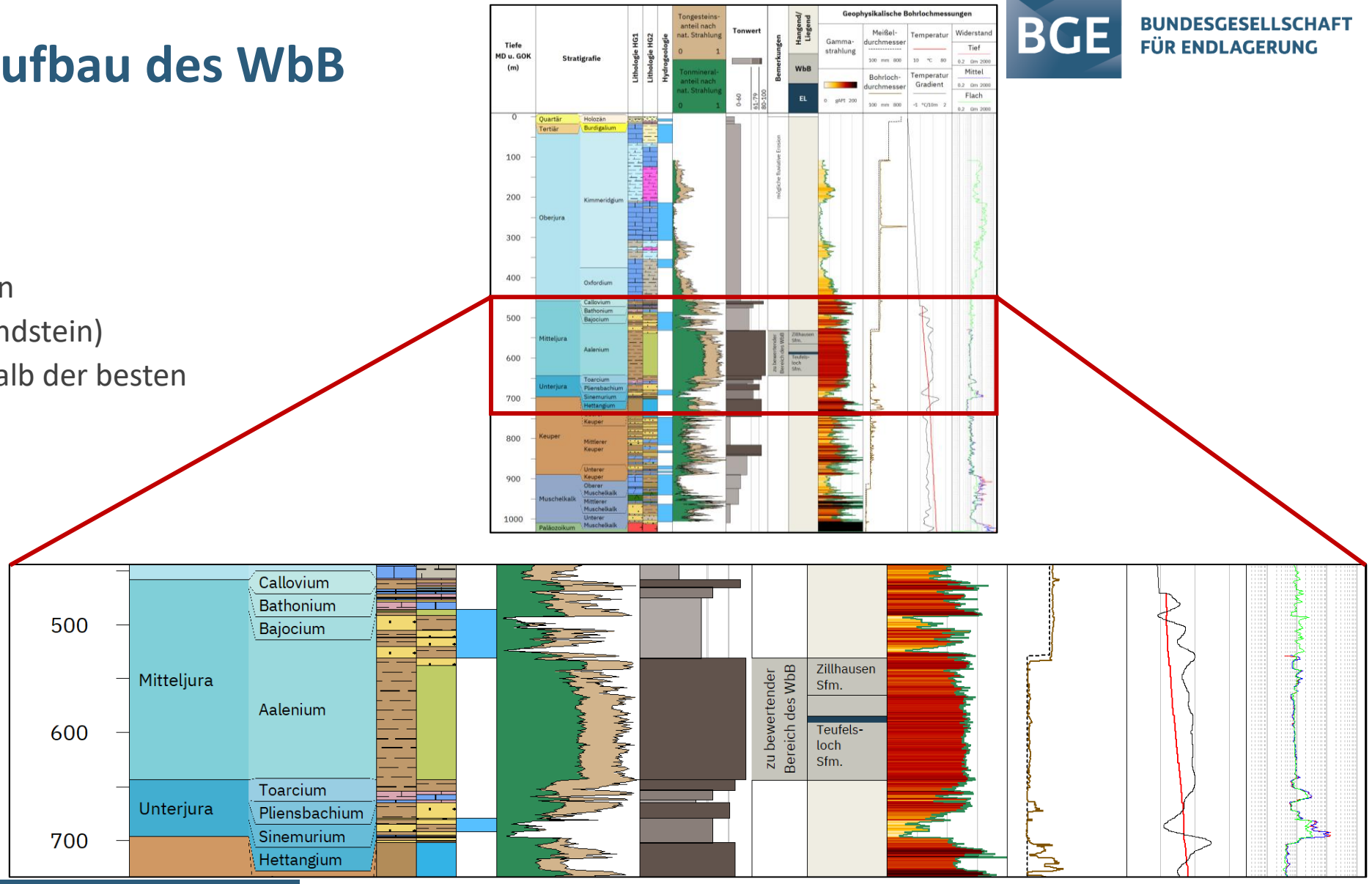
Quelle: BGE

GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Lithologischer Aufbau des WbB

Opalinuston

- Auftreten eines zweiten Gesteinstypen (v. a. Sandstein) neben Tonstein innerhalb der besten 100 m des WbB
- Unterbrechung der zusammenhängenden Homogenbereiche im Gamma-Ray-Log



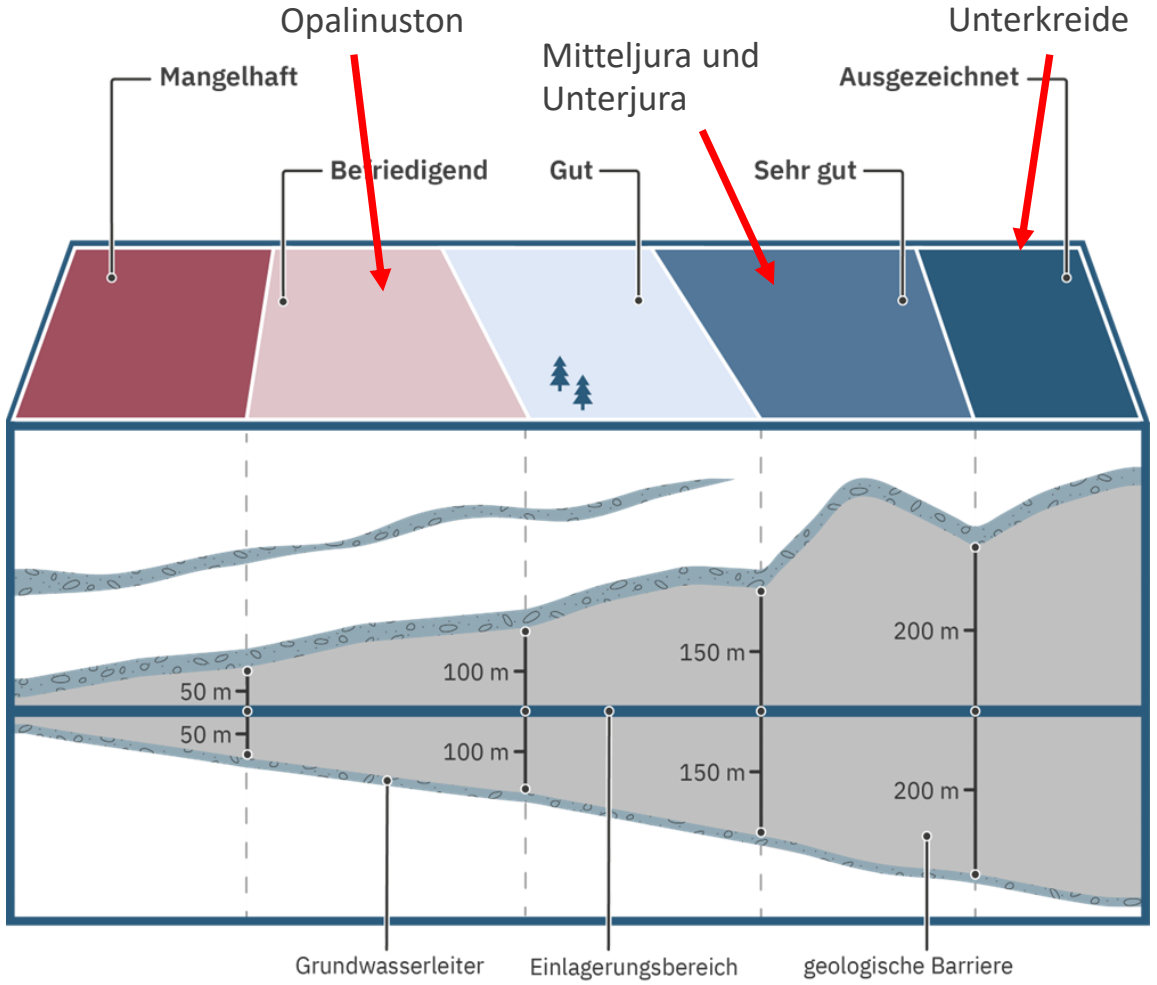
GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Quelle: BGE

Hydrogeologie

Abstände zum nächstgelegenen Grundwasserleiter

- Nächster Grundwasserleiter im Hangenden sind (Fein-)Sandsteine der Eisensandstein-Formation aus dem Aalenium (Mitteljura)
- Abstand zum Einlagerungsbereich etwa 55 m
- Abstand Einlagerungsbereich zum nächsten Grundwasserleiter im Mitteljura mehr als 150 m, in der Unterkreide mehr als 200 m



Quelle: BGE

GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Warum ist in einem so großen Teilgebiet wie dem Tertiär kein Kategorie-A-Gebiet?

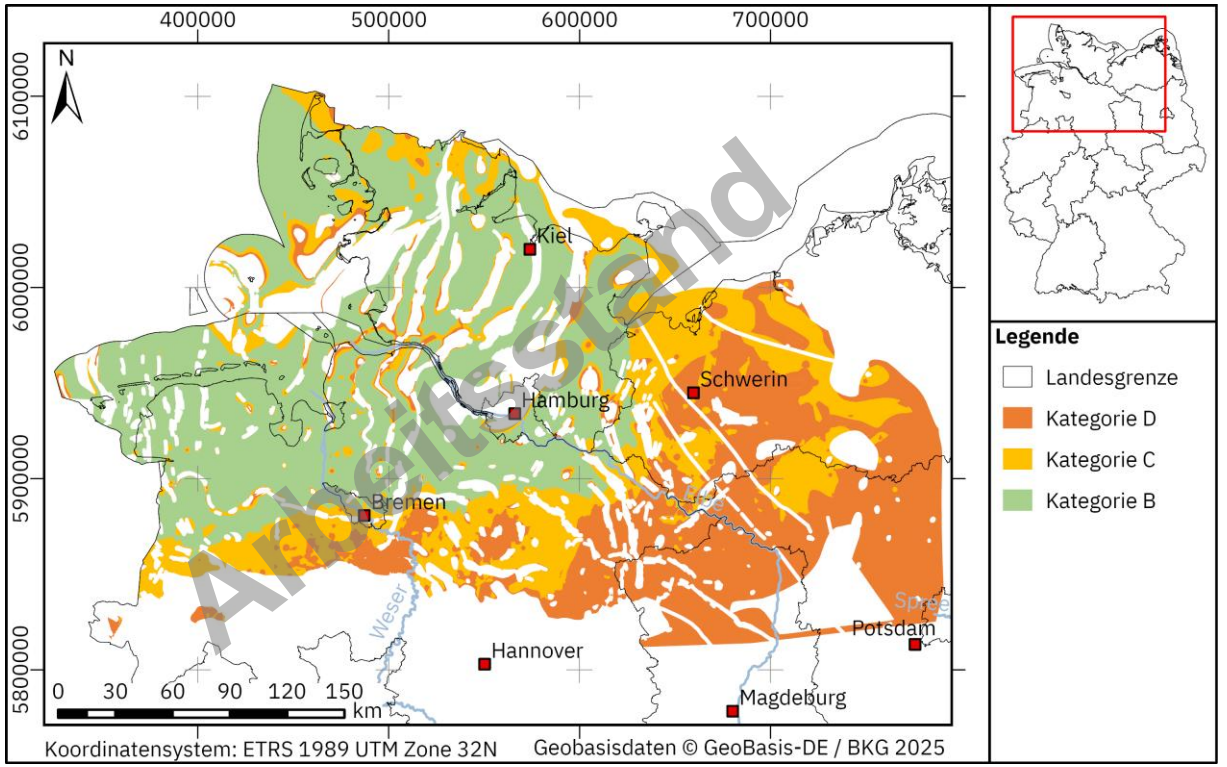


GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Oberpaläozän-Untereozän (Nord)

Kategorisierung in Kategorie B

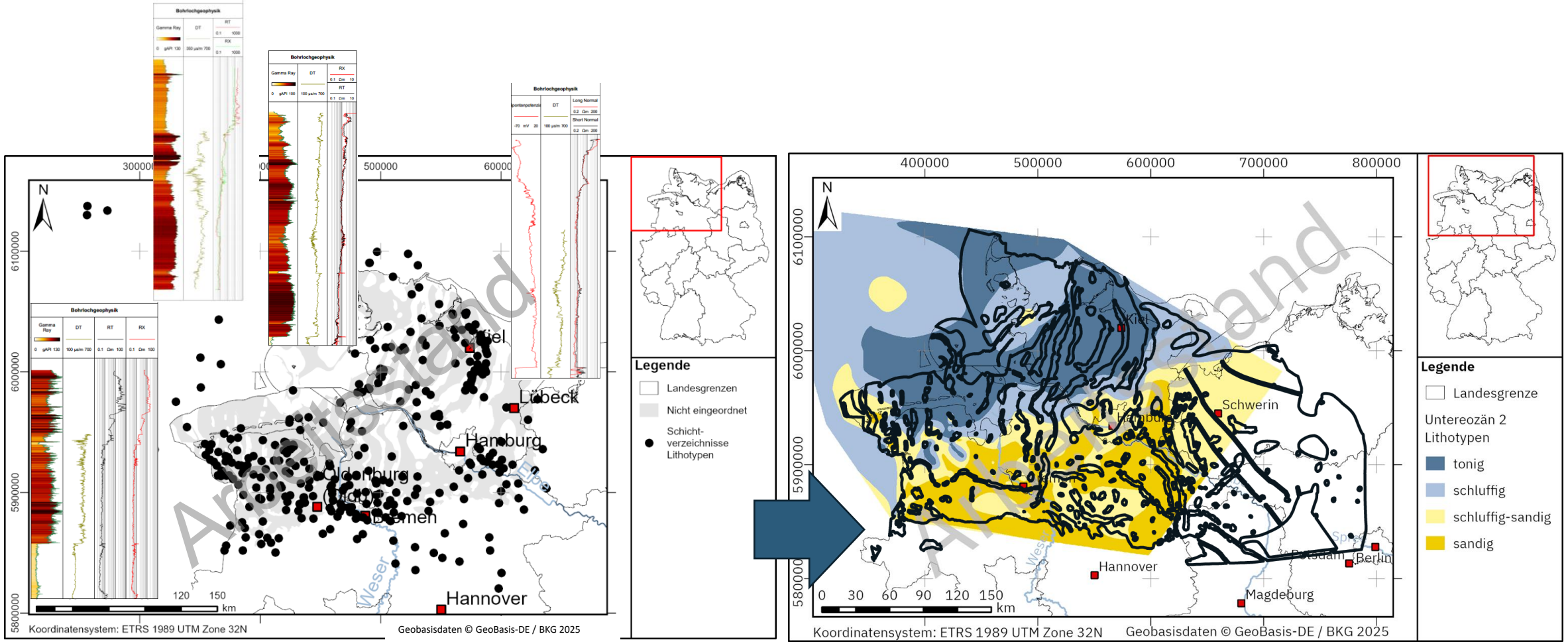
- Verbleibendes Gebiet ist für die Endlagerung hochradioaktiver Abfälle gut geeignet (Kategorie B), ist jedoch kein Gebiet mit der besten Eignung (Kategorie A)
- Es bestehen Schwächen hinsichtlich der Integrität des Barrierensystems, der Rückhaltung von Radionukliden, der Zuverlässigkeit der Sicherheitsaussage sowie der Realisierbarkeit und technischen Machbarkeit



GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Oberpaläozän-Untereozän (Nord)

Lithologischer Aufbau

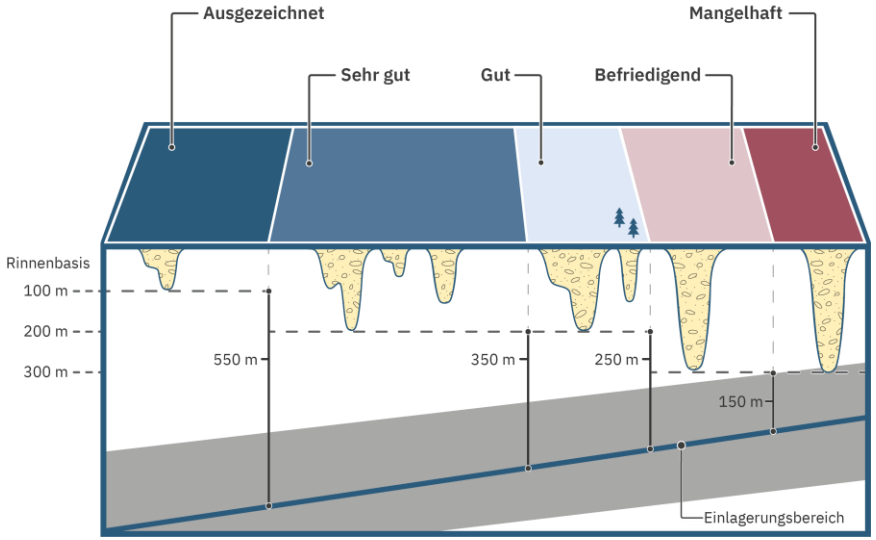


GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

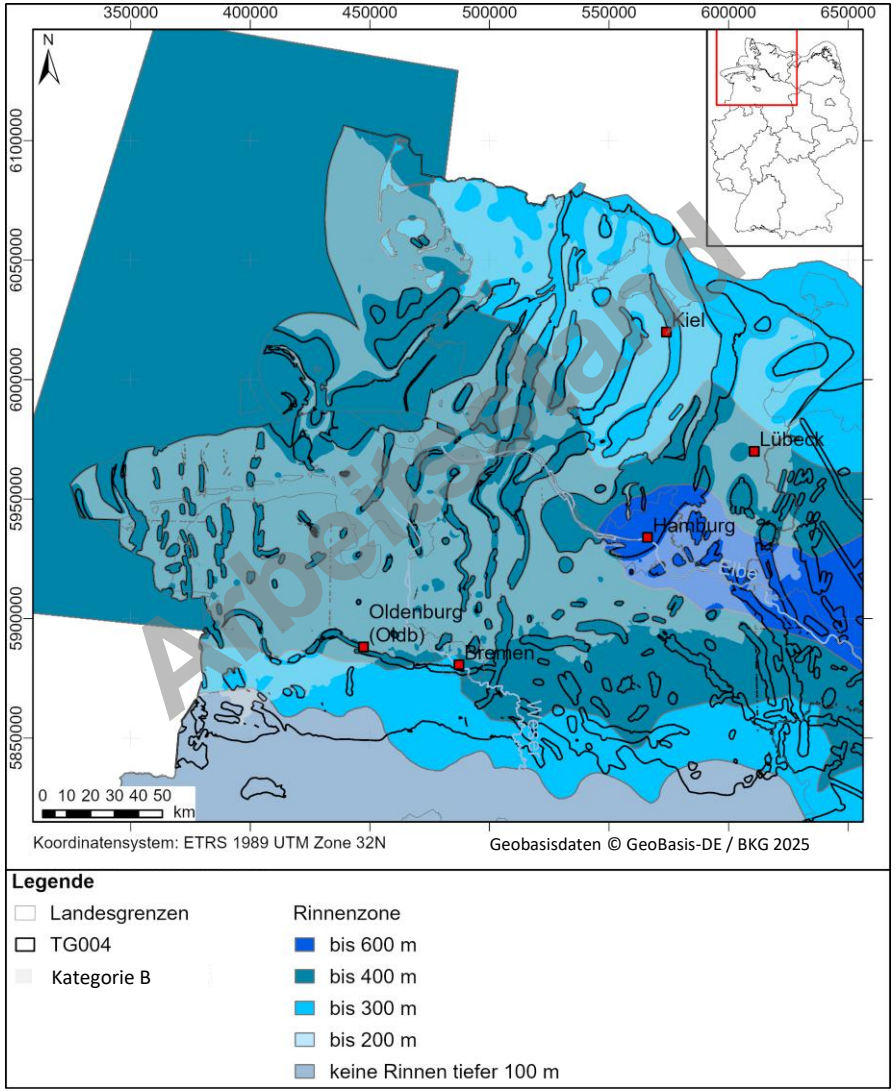
Oberpaläozän-Untereozän (Nord)

Abstand zur Rinnenbasis prognostizierter glazialer Rinnen

- Das Kategorie-B-Gebiet liegt hauptsächlich in Zonen mit Rinnentiefen größer als 300 m
- Für eine sehr gute Bewertung in Teilprüfschritt 4b ist ein Abstand von mindestens 450 m zum Einlagerungsbereich notwendig



Quelle: BGE



Arbeitsstand

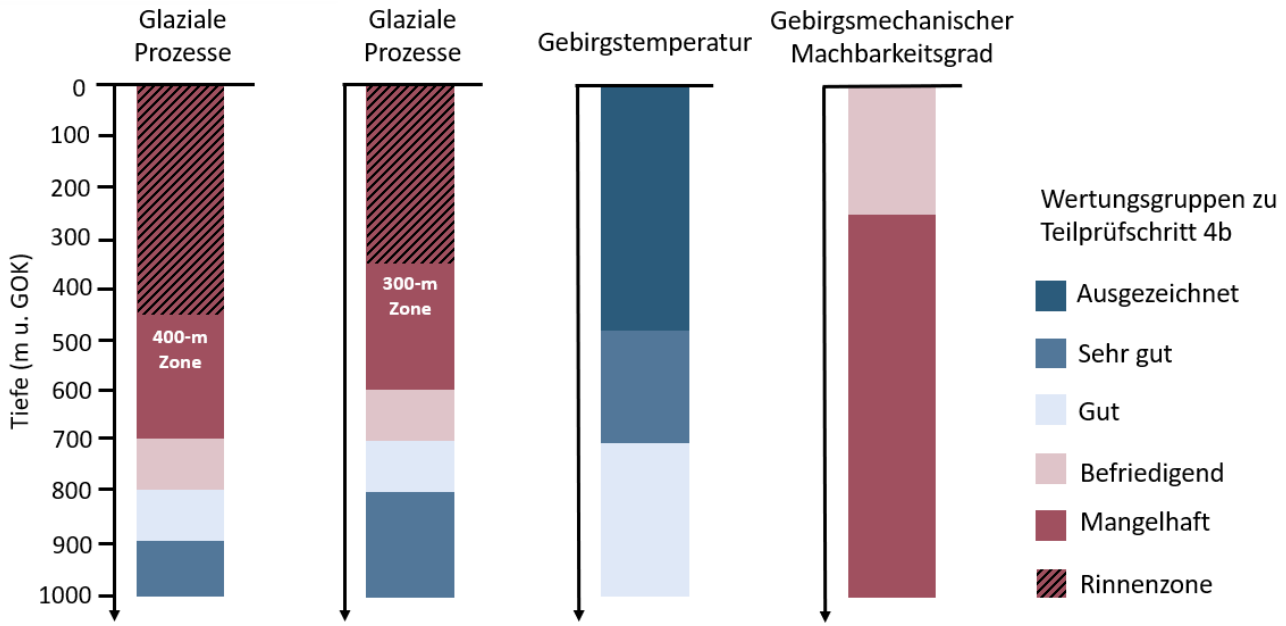
Quelle: BGE, Breuer et al. 2023

GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Oberpaläozän-Untereozän (Nord)

Geringer Verfestigungsgrad

- Gebirgsmechanischer Machbarkeitsgrad im gesamten Gebiet aufgrund geringer Festigkeit des Gesteins mangelhaft
- Das Auffahren und das Sichern eines Endlagerbergwerks sind mit großen Herausforderungen verbunden
- rvSU-Kriterien, die sich auf geogene Prozesse (Integrität der Barriere) und gebirgsmechanische Machbarkeit beziehen, wirken gegenläufig
- Kein günstiger Tiefenbereich möglich



GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Kristallines Wirtsgestein

05



GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

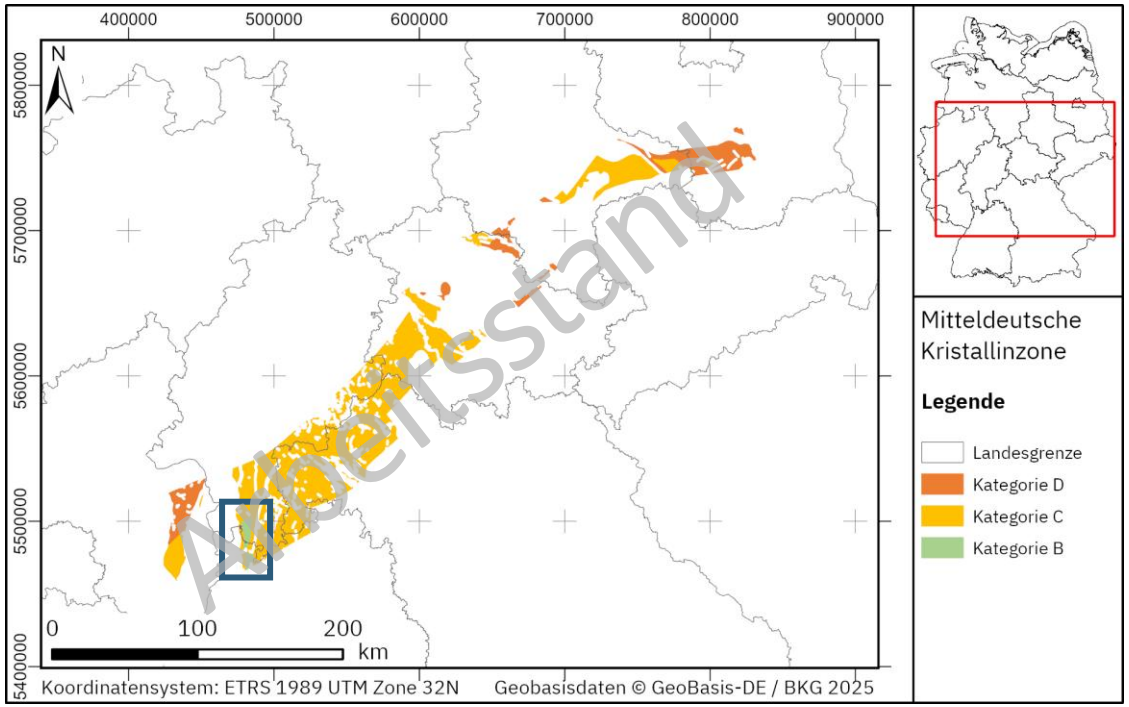
Was ist für die Einengung im Kristallin relevant?

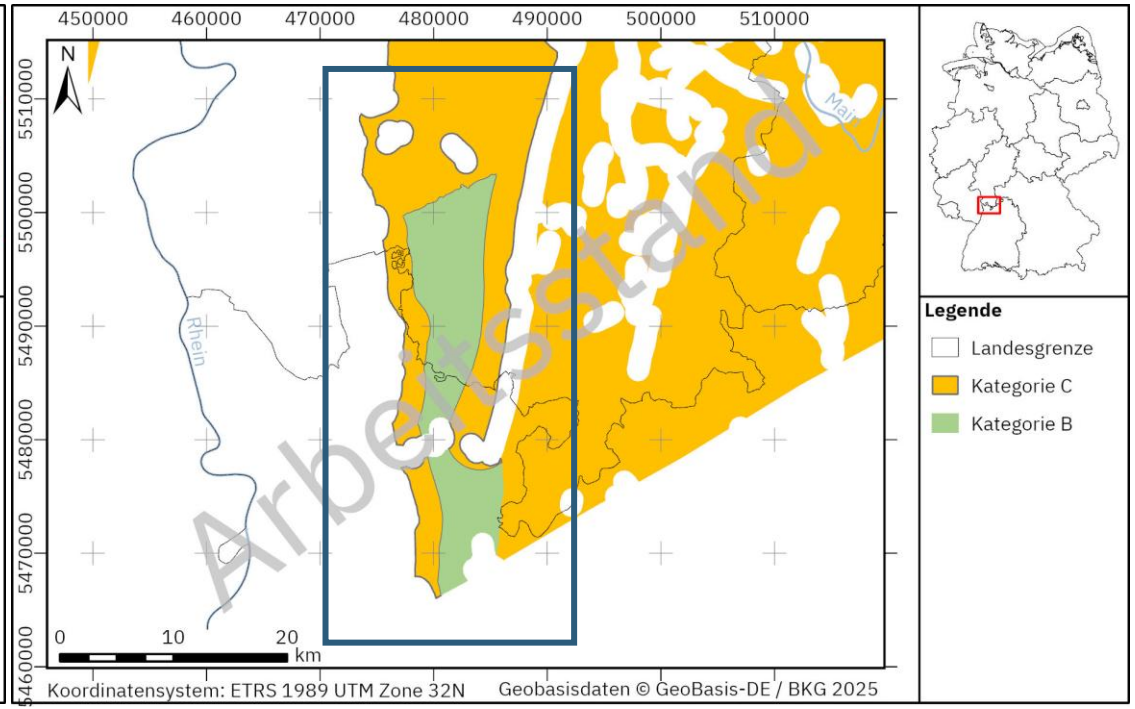


GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Kristallines Wirtsgestein

Was ist für die Einengung im Kristallin relevant? (1/2)





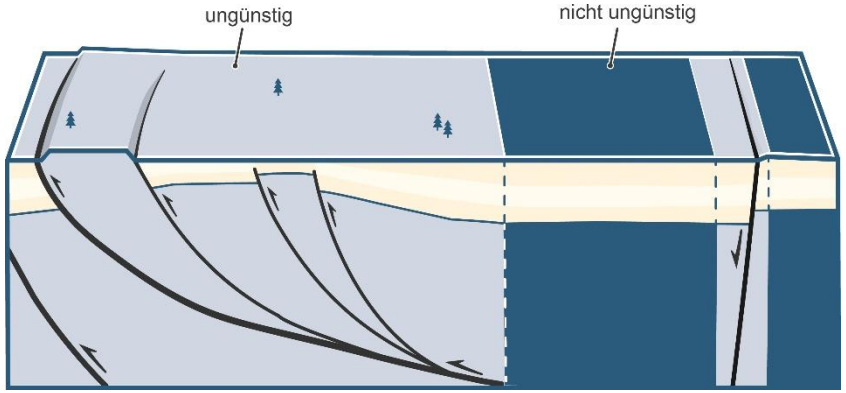
GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

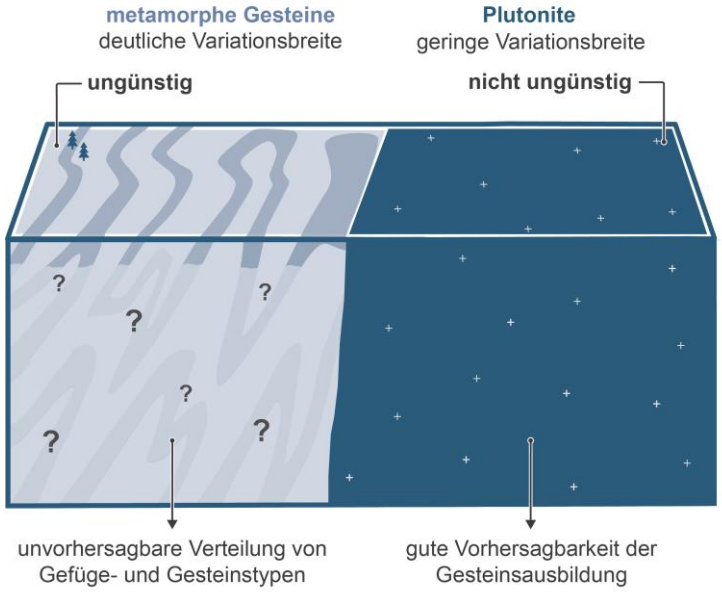
Kristallines Wirtsgestein

Was ist für die Einengung im Kristallin relevant? (2/2)

Auszug aus den rvSU-Kriterien:

- **Tektonische Gesamtsituation / tektonische Überprägung**
- **Räumliche Charakterisierbarkeit:**
  - **Homogenität des Wirtsgesteins** (räumliche Variabilität)
  - Mächtige sedimentäre Überdeckung
- Geometrie:
  - Mindestbreite
  - Fläche des Endlagers
  - Barrierenmächtigkeit
- Magmatische/vulkanische Aktivität
- Gebirgstemperatur

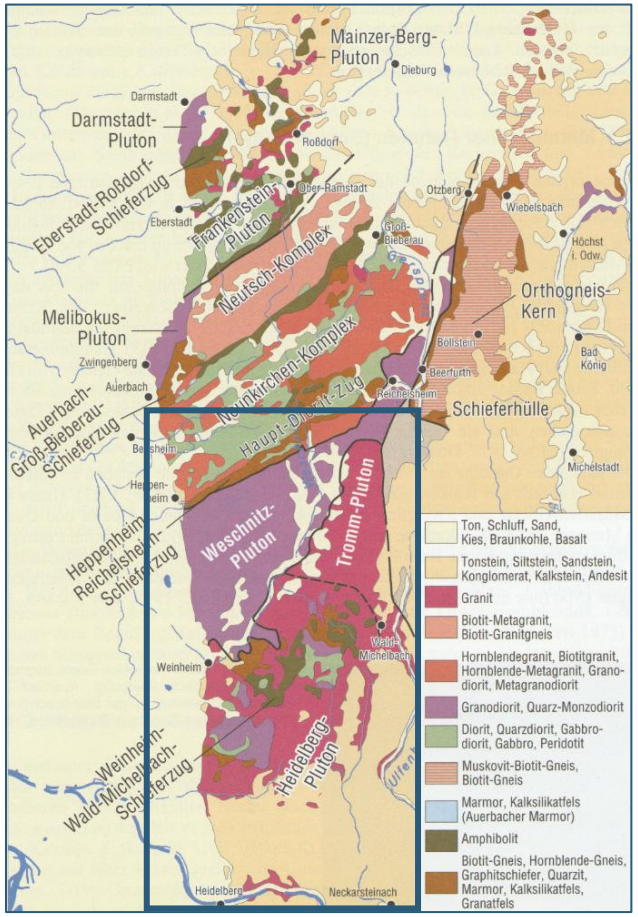




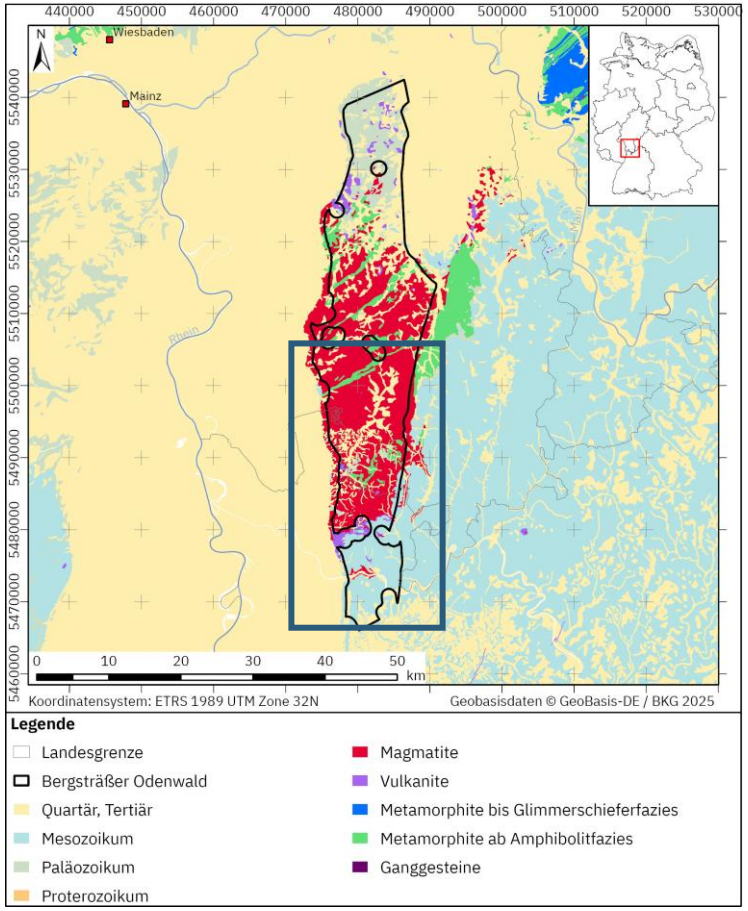
GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Kristallines Wirtsgestein

Was ist für die Einengung im Kristallin relevant? – Homogenität des Wirtsgesteins



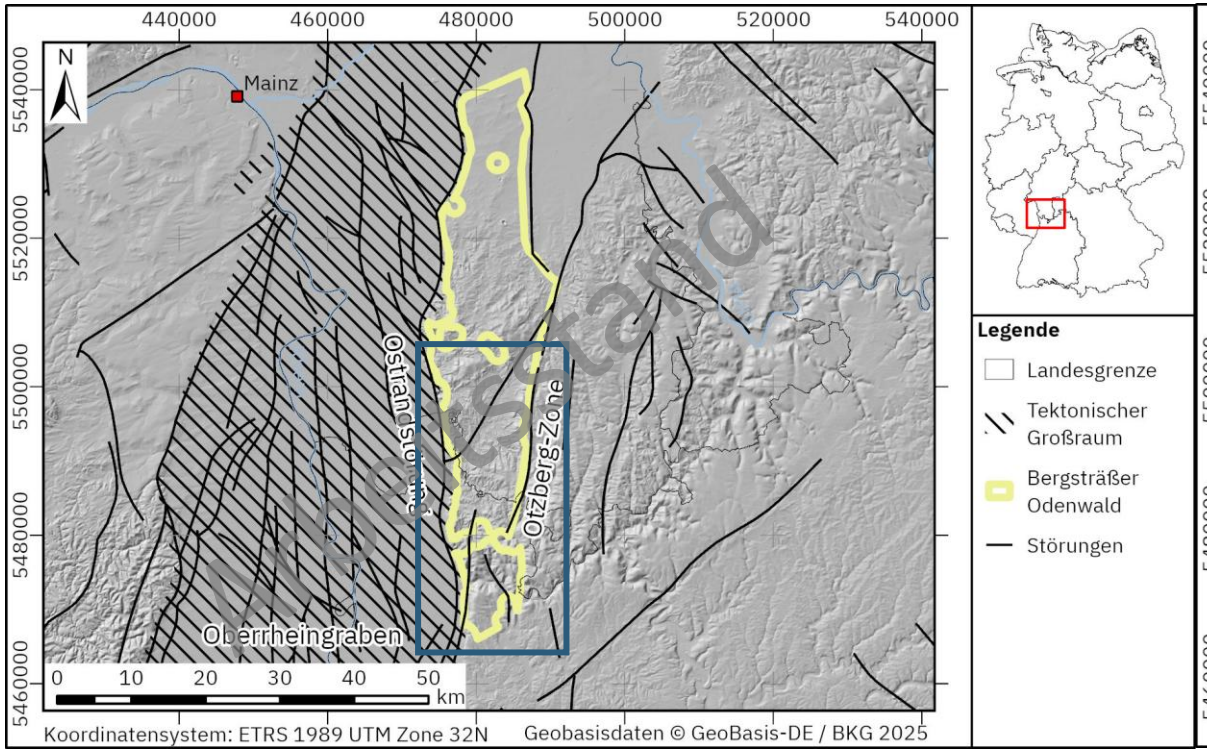
Geologische Übersichtskarte des Odenwald-Kristallinkomplexes (Nesbor 2021)



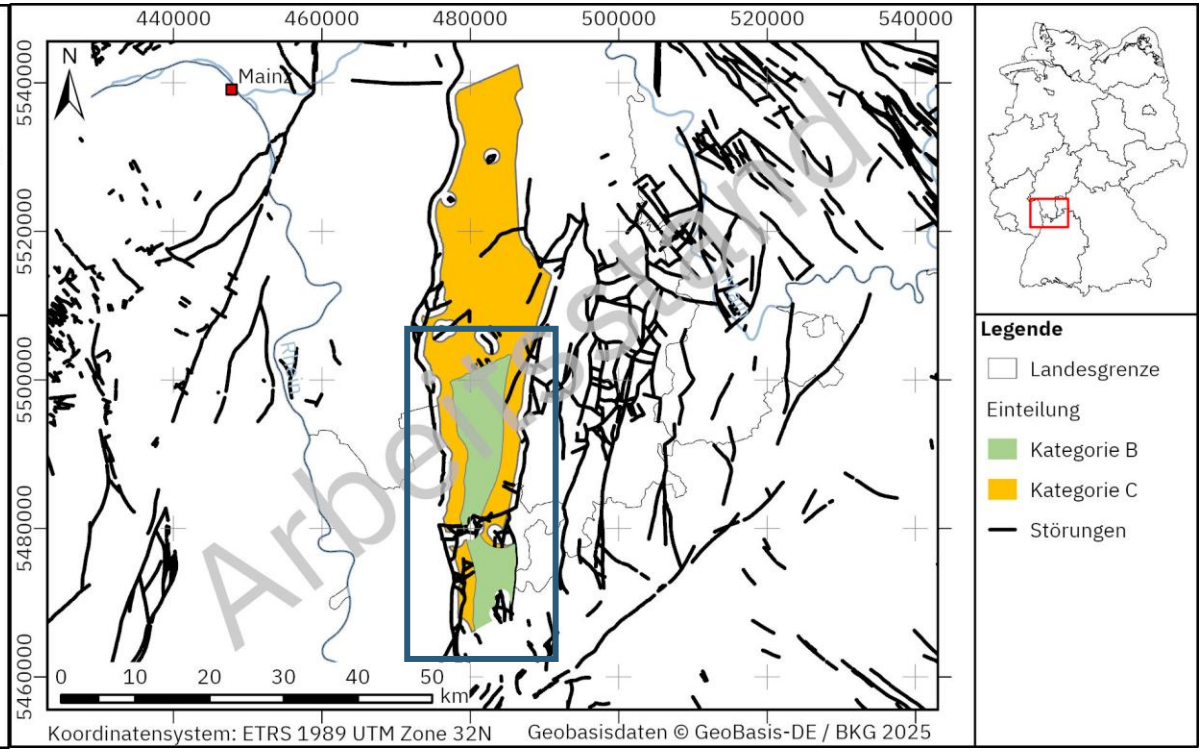
GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Kristallines Wirtsgestein

Was ist für die Einengung im Kristallin relevant? – Tektonische Überprägung



(Über-)regionale Störungen basierend auf der Geologischen Karte (GK) GK 250

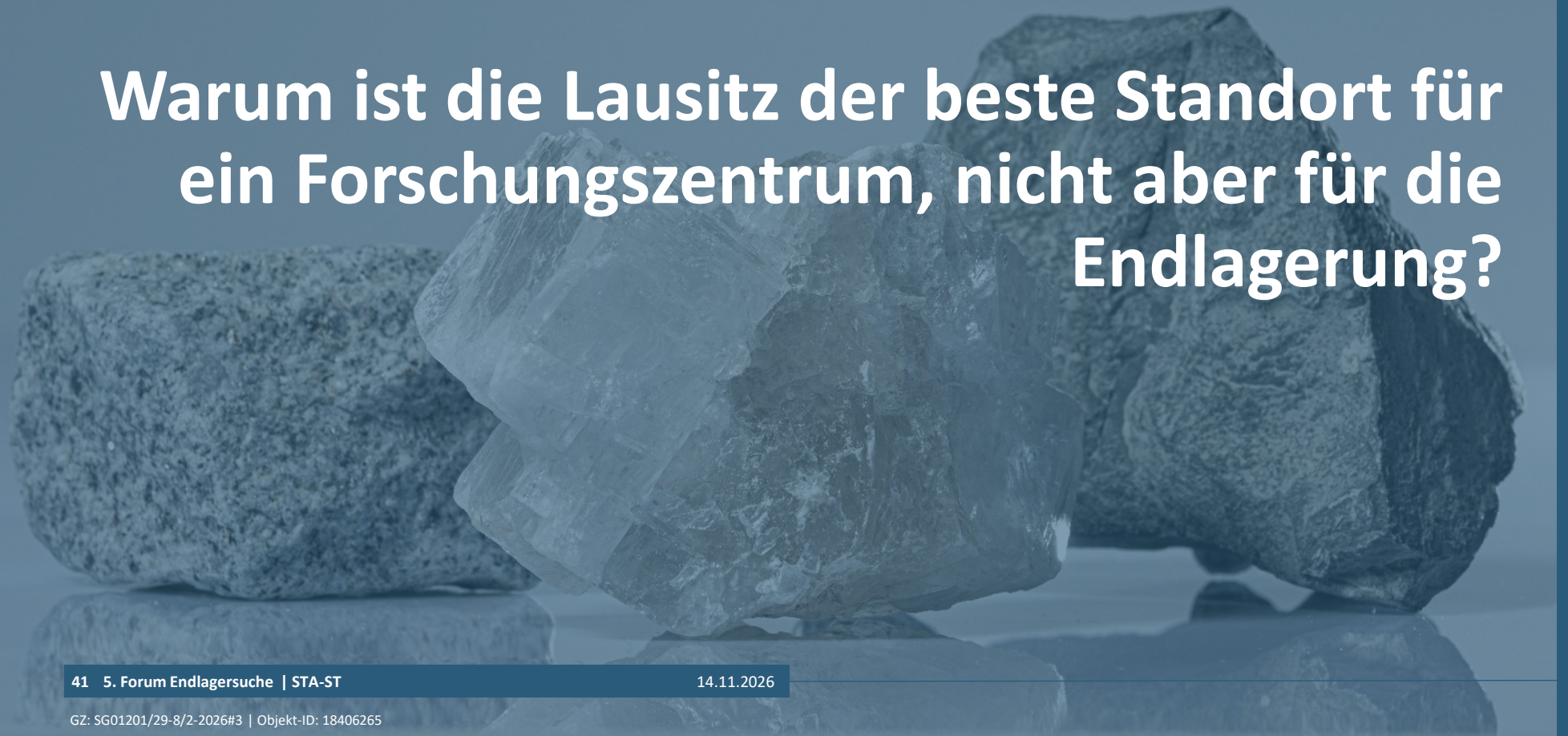


Lokale Störungen basierend auf der GK 25 (GK25 6418 und GK25 6328) (nördliches Kategorie-C-Gebiet hat weitere Zerrüttungszonen, welche sich negativ auf die Homogenität des Wirtsgestein auswirken)

Arbeitsstand

GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

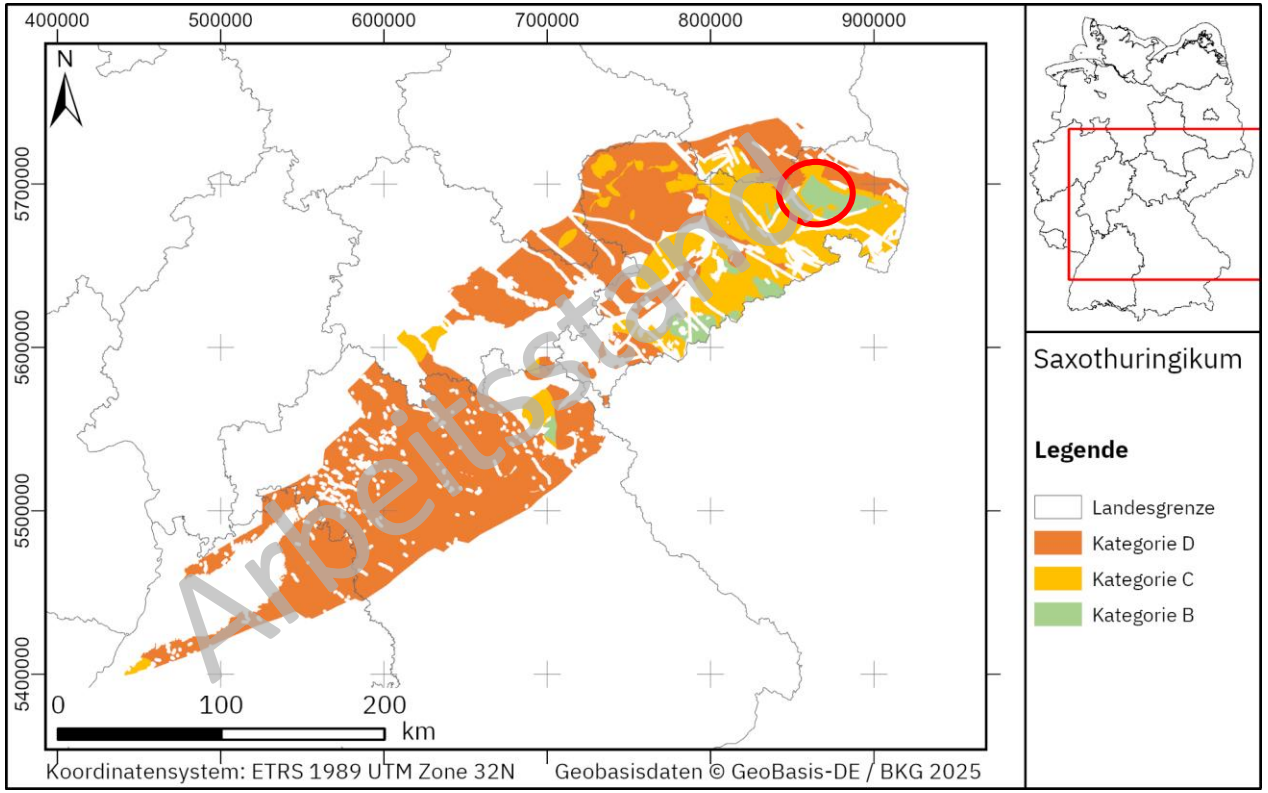
Warum ist die Lausitz der beste Standort für ein Forschungszentrum, nicht aber für die Endlagerung?

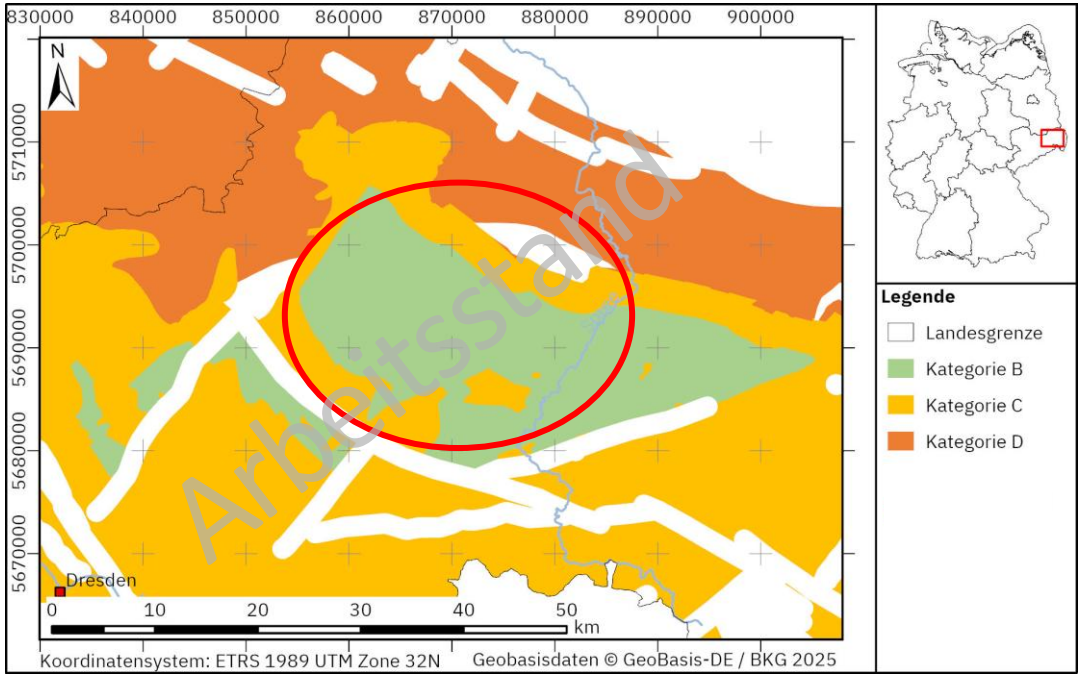


GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Kristallines Wirtsgestein

Warum ist die Lausitz der beste Standort für ein Forschungszentrum, nicht aber für die Endlagerung? (1/4)





Suchregion Low Seismic Lab (LSL), Deutsches Zentrum für Astrophysik (DZA)

GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

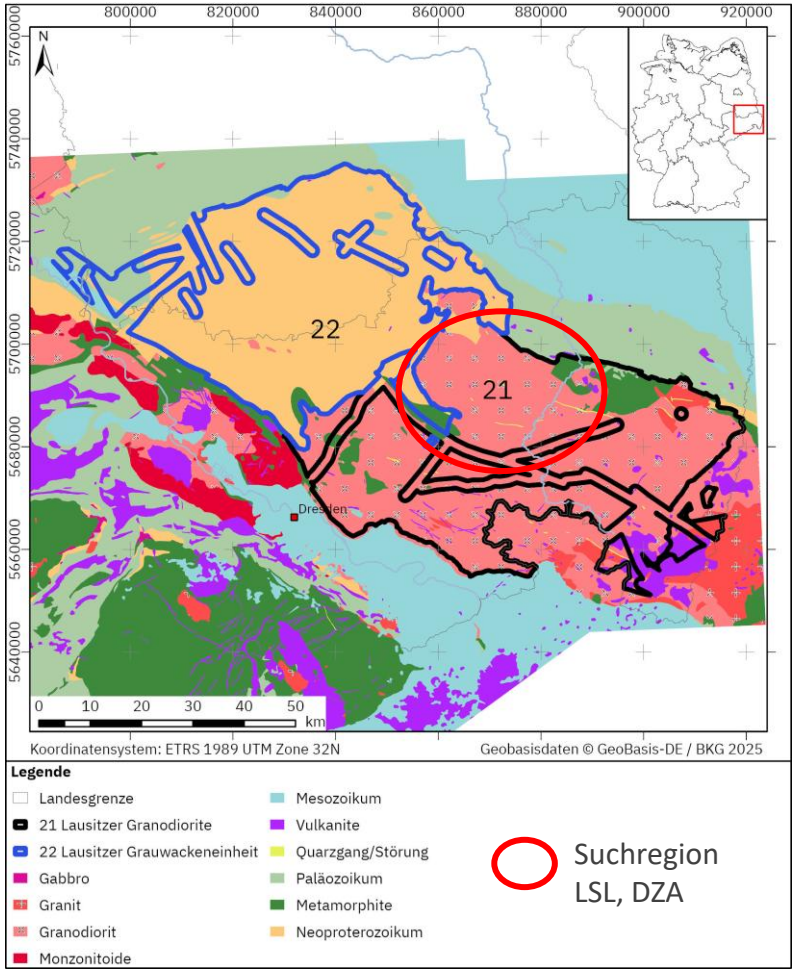
Kristallines Wirtsgestein

Warum ist die Lausitz der beste Standort für ein Forschungszentrum, nicht aber für die Endlagerung? (2/4)

Das Low Seismic Lab (LSL) des Deutschen Zentrums für Astrophysik (DZA) soll im **Lausitzer Granodiorit** zwischen Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda gebaut werden. Perspektivisch auch Teil-Standort des Einstein-Teleskops.

DZA sucht nach absolut störungsfreier Umgebung unter Tage für die Durchführung hochsensibler wissenschaftlicher Experimente, u. a. zur Entwicklung von Technologien für die Gravitationswellenastronomie.

Weiterführende Informationen können den Webseiten des IEG Frauenhofer Instituts, des Deutschen Zentrums für Astrophysik und dem Medienservices Sachsen entnommen werden.



GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Kristallines Wirtsgestein

Warum ist die Lausitz der beste Standort für ein Forschungszentrum, nicht aber für die Endlagerung? (3/4)

Gesetzliche Anforderungen an ein Endlager hochradioaktiver Abfälle (BGE):

- Bestmögliche Sicherheit für den Einschluss wärmeentwickelnder hochradioaktiver Abfälle
- **Barriere zum Einschluss von Radionukliden**
- Für **1 Mio Jahre** (§ 1 Abs. 2 StandAG)
- Flächenbedarf: **mind. 6 km²**
- Suchtiefe: **500 – 1500 m u. GOK**.
- Aktive, überregionale, regionale und lokale Störungen (Tektonik) müssen gemieden bzw. ausgeschlossen werden (§§ 22 – 24 StandAG)

Anforderungen an Low Seismic Lab (DZA):

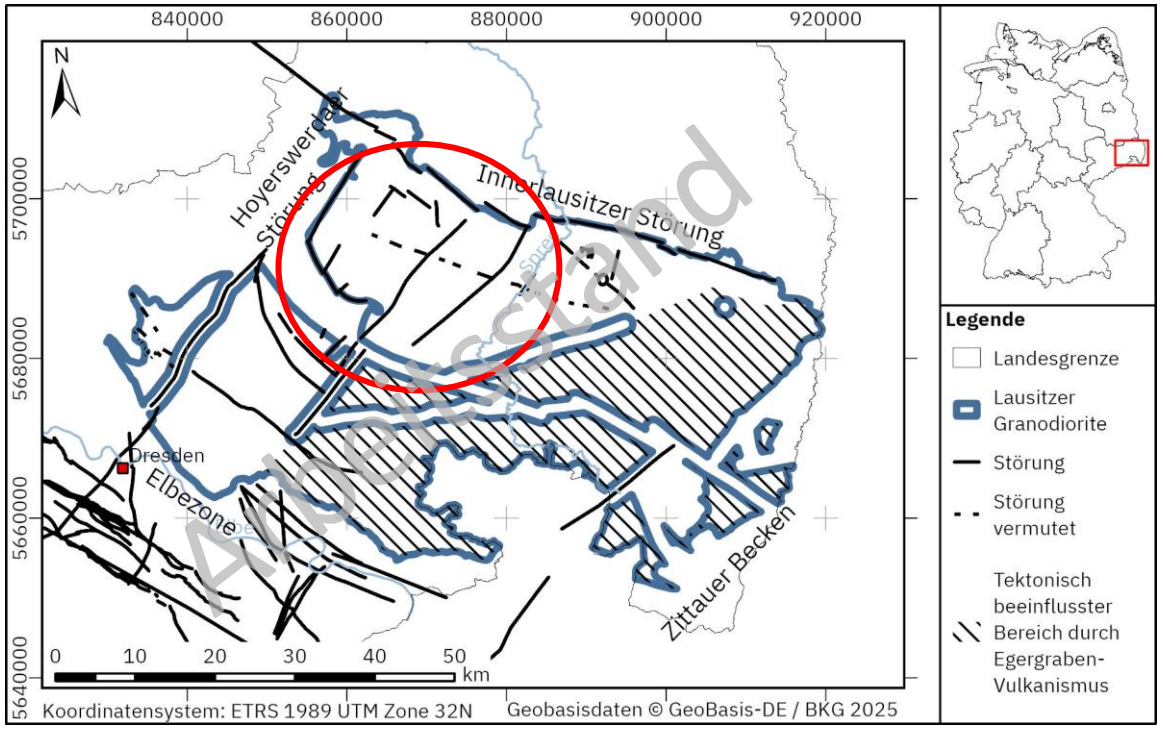
- In absolut störungsfreier Umgebung unter Tage für die Durchführung hochsensibler wissenschaftlicher Experimente
- Laufzeit eines Forschungszentrums (**10er – 100 Jahre?**), einzelne Experimentdauern im Rahmen von max. mehreren Tagen bis Monaten(?)
- Flächenbedarf: Größe deutlich kleiner **6 km²**
- Tiefe: **200 – 250 m u. GOK**
- Seismischer Käfig von 1 km² um das LSL herum, d. h. Verwerfungen, seismische Störungen und Geräusche jeder Natur sind unerwünscht.

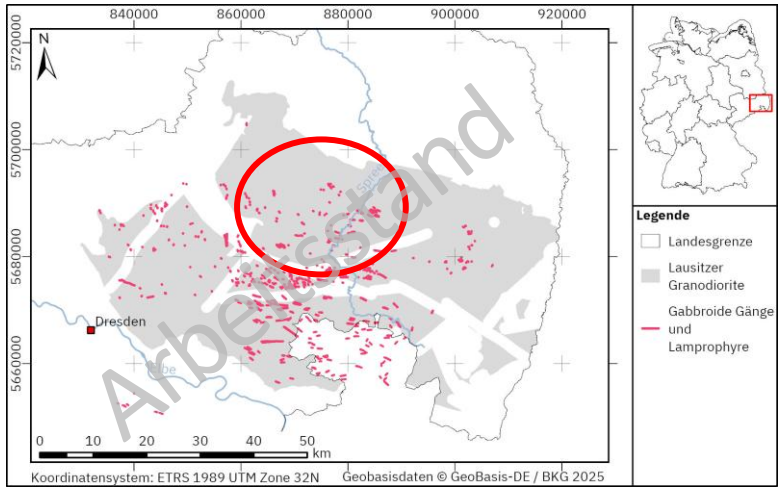
Weitere Informationen sind u. a. der Website des DZA zu entnehmen.

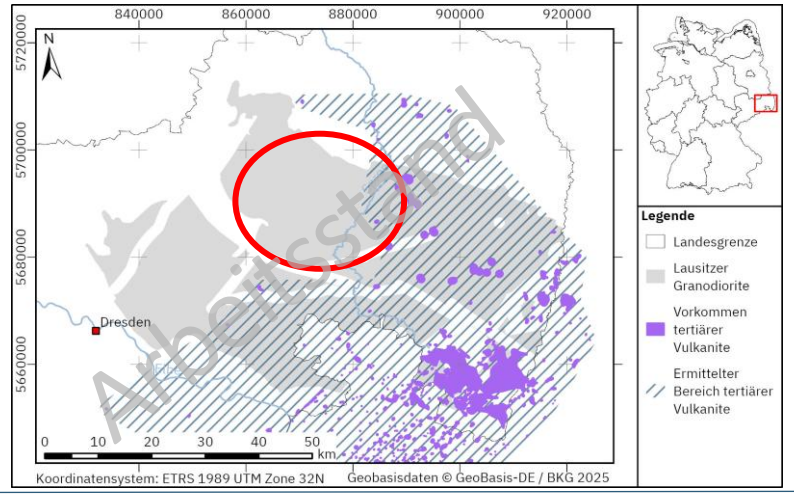
GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Kristallines Wirtsgestein

Warum ist die Lausitz der beste Standort für ein Forschungszentrum, nicht aber für die Endlagerung? (4/4)







Suchregion LSL, DZA

GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Sie wollen noch einmal nachlesen?

BUNDESGESELLSCHAFT FÜR ENDLAGERUNG



Zwischenbericht Teilgebiete mit allen Unterlagen und Anlagen

Interaktive Karte mit allen Teilgebieten und den ausgeschlossenen Gebieten

Interaktive Einführung zur Erstellung des Zwischenberichts

Steckbriefe für die Gebiete zur Methodenentwicklung

Arbeitsstand Methodik repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen

NBG-Gutachten zur Methodenentwicklung



Arbeitsstand Methodik Anwendung der planungswissenschaftlichen Abwägungskriterien

Vorgehen zur Ermittlung von Standortregionen aus den Teilgebieten



Stellungnahmen und fachliche Einordnungen der BGE

Ihre Fragen und unsere Antworten

BGE Endlagersuche Navigator

GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Abkürzungsverzeichnis

DZA	Deutsches Zentrum für Astrophysik
GK	Geologische Karte
GOK	Geländeoberkante
LSL	Low Seismic Lab
rvSU	repräsentative vorläufige Sicherheitsuntersuchung
WK	Wichtungsklasse
WbB	Wirtsgesteinsbereich mit Barrierefunktion

GZ: SG01201/29-8/2-2026#3 | Objekt-ID: 18406265

Literatur

- Breuer, S.; Bebiolka, A.; Noack, V.; Lang, J. (2023): *Berücksichtigung subglazialer Erosionsprozesse bei Auswahl eines Standortes für die Endlagerung hochradioaktiver Abfälle ("Suchtiefe"). Pleistozäne subglaziale Rinnen: Tiefe, Verbreitung und Bedeutung für die Mindesttiefe eines Endlagers*. Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR). Hannover, Berlin.
  DOI: https://doi.org/10.25928/vrns-dg78
- Klemm, G. (1929): Geologische Karte von Hessen im Maßstabe 1:25.000 – Blatt Birkenau (6418), 2. Auflage, Darmstadt, Hessischer Staatsverlag
- Klemm, G. (1932): Geologische Karte von Hessen im Maßstabe 1:25.000 – Blatt Lindenfels (6318), 1. Auflage, Darmstadt, Hessischer Staatsverlag
- Nesbor, H.-D. (2021): *Odenwald-Kristallinkomplex,* In: R. Becker; T. Reischmann & Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) (Hrsg.), *Geologie von Hessen*. Se. 114 – 132. Stuttgart: E. Schweizerbart´sche Verlagsbuchhandlung

BUNDESGESELLSCHAFT
FÜR ENDLAGERUNG

S. Knopf, J. Rienäcker-Burschil, D. Reyer, J. Klimke, N. Schöner
Standortsuche

Eschenstraße 55 | 31224 Peine

www.bge.de
www.einblicke.de

Die Newsletter der BGE

BGE Endlagersuche
Navigator

AG 2.4
Arbeitsstände aus den rvSU-Stand der Veröffentlichung 2026 und Ausblick

Dr. Dorothea Reyer (BGE)
Julia Rienäcker-Burschil (BGE)
Dr. Jennifer Klimke (BGE)
Dr. Nadine Schöner (BGE)
Maximilian Pfaff (BGE)
Andreas Fox (PFE)

Moderation Jana Peters (ifok)

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

Nach der Pause geht es um 14:00 Uhr im Plenum weiter.